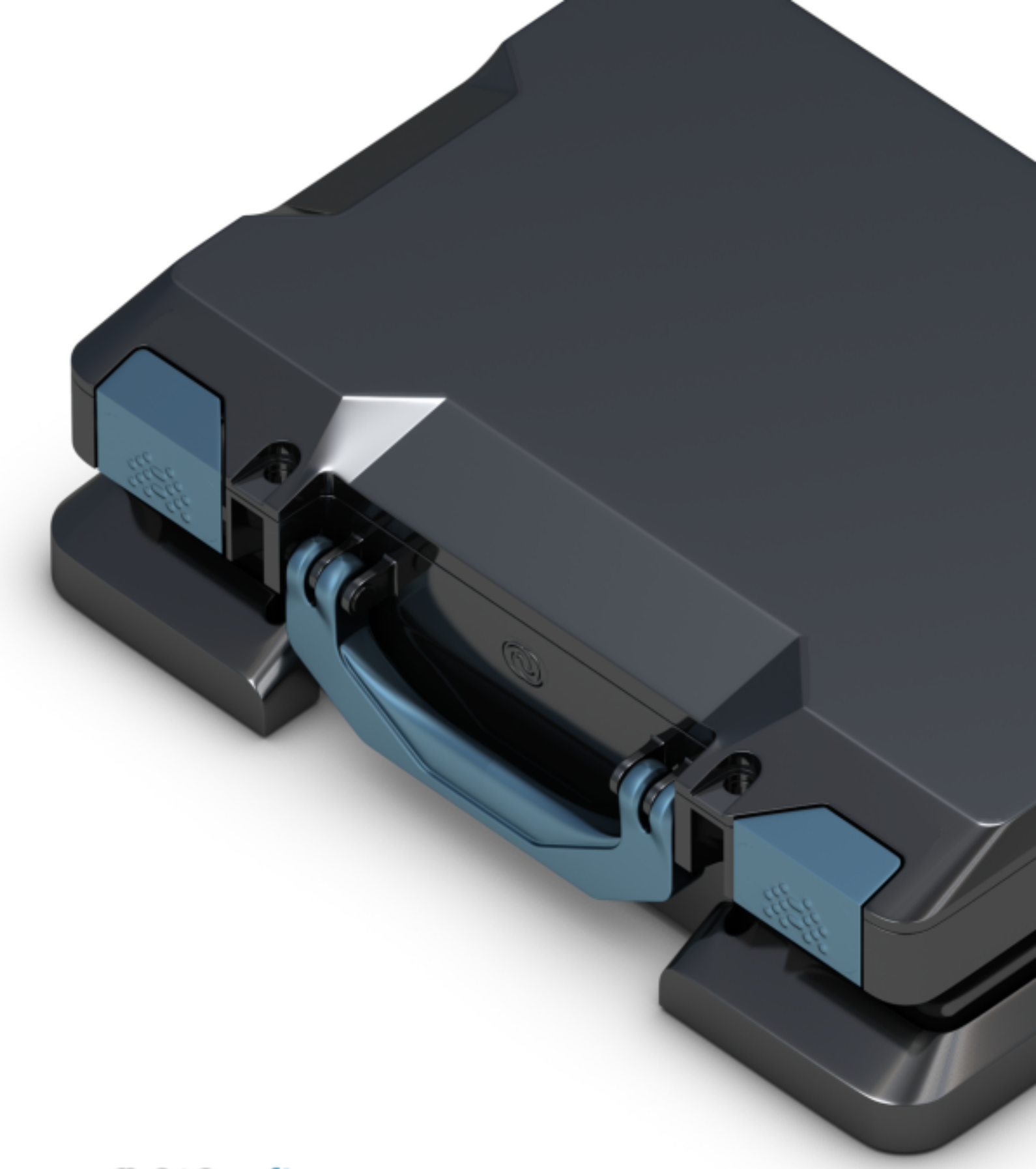


O&O software

O&O BlueCon 23

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 3

2 Erste Schritte 5

2.1 Über O&O BlueCon 23 5

2.2 Hauptfunktionen 6

2.3 Systemanforderungen 9

2.4 Anwendungsszenarien 10

3 Startmedium 14

3.1 Bootumgebung erstellen 14

3.2 O&O BlueCon vom Startmedium starten 17

4 Werkzeuge 19

4.1 O&O FileExplorer 19

4.2 O&O UpdateRemover 22

4.3 O&O DeviceManager 24

4.4 O&O Check & Repair 27

4.5 O&O EventViewer 29

4.6 O&O RegEditor 31

4.7 O&O UserManager 34

4.8 O&O SystemInfo 36

4.9 Microsoft PowerShell 38

4.10 Webbrowser, Notepad und Calc 40

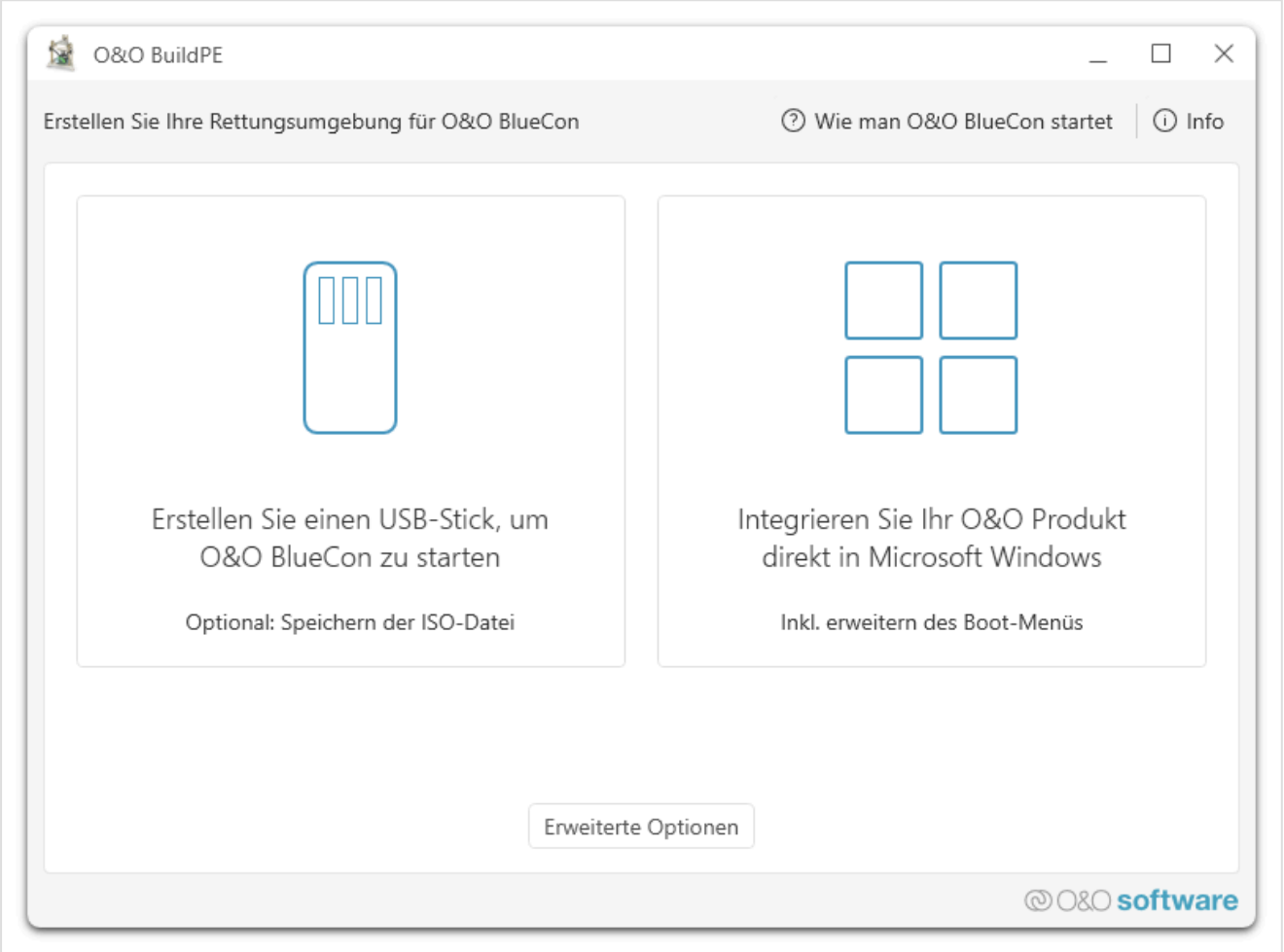
5 Systemeinstellungen 43

6 PowerShell-Befehlsverzeichnis 45

7 Support und weitere O&O-Produkte 54

Einführung

O&O BlueCon 23 ist eine Sammlung von Werkzeugen für Anwender, Administratoren und Servicetechniker, mit denen beschädigte Windows-Systeme ohne Neuinstallation wieder lauffähig werden. Sie starten den betroffenen Rechner von einem Startmedium mit O&O BlueCon. O&O BlueCon bietet dann eine eigene, auf Windows basierende Oberfläche mit Taskleiste und Startmenü, über die Sie die Programme zur Reparatur, Verwaltung, Datensicherheit und Datenrettung öffnen.



Frühere Version

Dies ist das Handbuch von O&O BlueCon 23. Es wird nicht mehr aktualisiert. Das Handbuch der aktuellen Version steht unter manuals.oo-software.com/oobluecon/.

Einstieg

Ziel	Einstieg
Überblick über die Programme	Hauptfunktionen
Voraussetzungen prüfen	Systemanforderungen
Das Startmedium erstellen	Bootumgebung erstellen
Einen Rechner mit O&O BlueCon starten	O&O BlueCon vom Startmedium starten
Ein typisches Problem Schritt für Schritt lösen	Anwendungsszenarien
Hilfe erhalten	Support und weitere O&O-Produkte

Programme mit eigener Hilfe

Folgende Programme auf dem Startmedium haben eine eigene Programmhilfe, die Sie über die Hilfe-Funktion im Programm aufrufen:

- O&O DiskImage (je nach Lizenz und Edition in O&O BlueCon enthalten)
- O&O SafeErase
- O&O DiskRecovery
- O&O PartitionManager

Lizenz

O&O BlueCon ist kommerzielle Software. Welche Programme das Startmedium enthält, hängt von Ihrer Lizenz und Edition ab. Bei Fragen zur Lizenzierung wenden Sie sich an O&O Software; siehe Support und weitere O&O-Produkte.

Über O&O BlueCon 23

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, Ihnen unser O&O BlueCon vorstellen zu dürfen. Mit O&O BlueCon steht Anwendern, Administratoren und Servicetechnikern eine neue Kollektion leistungsstarker Werkzeuge zur Verfügung, um beschädigte Windows-Systeme auch ohne Neuinstallation wieder lauffähig zu bekommen. Die auf Windows basierende Benutzungsoberfläche erleichtert die Bedienung von O&O BlueCon, so dass wenig Zeit für die Einarbeitung aufgewendet werden muss.

Die nachfolgenden Kapitel erklären Ihnen, wie Sie O&O BlueCon optimal einsetzen können und erläutern die ersten Schritte.

Wir hoffen, dass Sie mit O&O BlueCon viel Freude haben und wünschen Ihnen viel Spaß mit den Produkten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Produkten oder der Lizenzierung haben, so kontaktieren Sie uns bitte, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Folgende Produkte enthalten eine gesonderte Programmhilfe, die Sie über die Hilfe-Funktion im Programm aufrufen können:

- O&O DiskImage (Je nach Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten)
- O&O SafeErase
- O&O DiskRecovery
- O&O PartitionManager

Hauptfunktionen

Der Albtraum jedes Administrators ist der Totalabsturz eines Windows-Systems. Wenn weder ein Neustart noch das Aktivieren vorheriger Einstellungen helfen, ist schnelles und gezieltes Handeln gefragt. **O&O BlueCon** ist ein leistungsstarkes Notfall- und Wartungstoolkit, das speziell für IT-Profis, Systemadministratoren und Support-Techniker entwickelt wurde, um in kritischen Situationen zuverlässige und effektive Lösungen bereitzustellen.

O&O BlueCon wird **ohne Installation direkt von einem bootfähigen Medium** gestartet und ermöglicht so den Zugriff auf Systeme, die nicht mehr von der Festplatte booten können. Dadurch bleiben vorhandene Daten und Installationen vollständig unangetastet. Der Fokus liegt auf der Wiederherstellung nicht startender Systeme, der Sicherung und Rettung wichtiger Daten, der Analyse und Behebung von Systemfehlern sowie auf umfassenden Wartungs- und Administrationsaufgaben.

Typische Einsatzszenarien

O&O BlueCon unterstützt Sie unter anderem in folgenden Situationen:

- Windows startet nicht mehr oder bricht während des Bootvorgangs ab
- Systemabstürze nach fehlerhaften Treiber- oder Windows-Updates
- Vergessene Administrator- oder Benutzerkennwörter
- Beschädigte Registry-Einträge
- Dringende Datensicherung bei defekten Systemen
- Datenrettung nach versehentlichem Löschen oder Malware-Befall
- Sicheres Löschen sensibler Daten
- Wiederherstellung kompletter Systeme oder Datenträger

Windows basierende Oberfläche

O&O BlueCon bietet eine **Windows-ähnliche grafische Benutzeroberfläche** mit Taskleiste, Startmenü und Programmschaltflächen. Alle wichtigen Funktionen lassen sich komfortabel per Maus bedienen, ohne zwingend Befehlszeilenkommandos eingeben zu müssen.

Für erfahrene Anwender stehen zusätzlich eine **Kommandozeile** sowie ein **Editor für Stapeldateien** zur Verfügung, um Skripte auszuführen, zu bearbeiten oder neu zu erstellen.

Daten von defekten Systemen sichern

Mit O&O BlueCon können Sie Daten von nicht mehr startfähigen oder beschädigten Windows-Systemen sicher auf externe Datenträger kopieren. Der Zugriff erfolgt dabei **lesend**, sodass keine Änderungen am Quellsystem vorgenommen werden.

Starten Sie einfach das O&O-BlueCon-Startmedium und greifen Sie über den integrierten **O&O FileExplorer** auf alle erkannten Laufwerke, Partitionen und Netzressourcen zu.

Fehlerhafte Treiber und Systemdienste deaktivieren

Eine der häufigsten Ursachen für Systemabstürze sind fehlerhafte oder inkompatible Treiber und Systemdienste. Diese werden bereits vor der Benutzeranmeldung geladen und lassen sich im normalen Windows-Betrieb oft nicht mehr korrigieren.

Mit dem **O&O DeviceManager** können Sie:

- fehlerhafte Treiber oder Dienste deaktivieren
- problematische Komponenten ersetzen
- Startprobleme gezielt analysieren und beheben

Die Registry editieren

Die Windows-Registry ist die zentrale Ablage für System- und Benutzereinstellungen. Fehlerhafte Einträge können dazu führen, dass Windows nicht mehr startet oder instabil läuft.

Der **O&O RegEditor** ermöglicht Ihnen:

- das Bearbeiten von Registry-Einträgen nicht startender Systeme
- das Korrigieren fehlerhafter Treiber- und Dienstparameter
- den direkten Zugriff auf Offline-Registry-Hives

Ohne Administrator-Kennwort Zugriff erhalten

Geht ein Benutzer- oder Administrator-Kennwort verloren, ist eine Anmeldung am System nicht mehr möglich. O&O BlueCon stellt mit dem **O&O UserManager** ein Werkzeug bereit, mit dem Sie Kennwörter lokaler Benutzerkonten löschen oder neu setzen können – **ohne Windows neu installieren zu müssen**.

Daten sicher löschen

Mit O&O BlueCon können Daten und komplette Partitionen mithilfe der Technologie von **O&O SafeErase** sicher gelöscht werden. Dabei kommen **fünf anerkannte Löschverfahren** zum Einsatz, bei denen Daten bis zu **35-mal überschrieben** werden. Eine spätere Wiederherstellung ist damit ausgeschlossen.

Datenrettung inklusive

Für die professionelle Datenrettung ist **O&O DiskRecovery** vollständig in O&O BlueCon integriert. Damit können versehentlich gelöschte oder durch Softwarefehler verlorene Daten wiederhergestellt werden, unter anderem von:

- formatierten Datenträgern
- beschädigten Dateisystemen
- durch Viren oder Malware gelöschten Dateien

Datensicherung mit O&O DiskImage*

O&O DiskImage kann direkt aus O&O BlueCon heraus gestartet werden, ohne vorherige Installation. Damit lassen sich:

- zuvor erstellte Systemsicherungen wiederherstellen
- komplette Datenträger oder Partitionen zurückspielen
- forensische 1:1-Sicherungen defekter Datenträger erstellen

Forensische Sicherungen können unter Windows als Laufwerk eingebunden werden, sodass Datenrettungsversuche durchgeführt werden können, während der Originaldatenträger unverändert bleibt.

:::note

O&O DiskImage ist abhängig vom jeweiligen Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Vertriebsteam.

:::

Installierte Windows-Updates entfernen/deinstallieren

Der **O&O UpdateRemover** bietet deutlich mehr Möglichkeiten als die Windows-eigenen Bordmittel. Während Windows meist nur das letzte Update anzeigt, stellt O&O UpdateRemover eine **vollständige Liste aller installierten und entfernbaren Updates** bereit – selbst dann, wenn die Windows-Wiederherstellungsumgebung nicht mehr startet.

Der O&O BlueCon Assistent

Der **O&O BlueCon Assistant** bietet nach dem Start eine zentrale Übersicht über alle wichtigen Funktionen. Mit nur einem Klick gelangen Sie direkt zu den benötigten Werkzeugen, ohne durch Menüs oder Unterpunkte navigieren zu müssen. Dies spart wertvolle Zeit, insbesondere in kritischen Notfallsituationen.

Systemanforderungen

- **4 GB RAM** für die Grundfunktionalität empfohlen
- Startfähiges **CD-, DVD- oder USB-Laufwerk**
- Zur Erstellung eines Startmediums (O&O BuildPE):
- Windows 10 (alle Editionen)
- Windows 11 (alle Editionen)
- Windows Server 2019, Windows Server 2022 oder Windows Server 2025
- Unterstützte Windows-Versionen:
- Windows NT 4.0
- Windows 2000
- Windows XP
- Windows Vista
- Windows 7
- Windows 8.1
- Windows 10 (alle Versionen bis einschließlich 25H2)
- Windows 11 (alle Versionen bis einschließlich 25H2)
- Windows Server 2003
- Windows Server 2008 / 2008 R2
- Windows Server 2012 / 2012 R2
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022
- Windows Server 2025
- Unterstützte Dateisysteme:
- FAT12 / FAT16 / FAT32
- NTFS4 / NTFS5
- Für die korrekte Funktion wird ein Webbrowser (Internet Explorer 6.0 oder höher) benötigt

:::note

Zum Starten des O&O-BlueCon-Mediums muss die Bootreihenfolge im BIOS/UEFI entsprechend angepasst werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Mainboard-Herstellers.

:::

Anwendungsszenarien

Für eine schnelle und zielgerichtete Problemlösung werden nachfolgend typische Anwendungsszenarien beschrieben. Die Beispiele erläutern Schritt für Schritt, wie die in O&O BlueCon enthaltenen Werkzeuge in der Praxis eingesetzt werden können.

Kennwort vergessen

Ein Benutzer hat sein Windows-Anmeldekennwort vergessen und kann sich nicht mehr am System anmelden. Sie werden als Administrator um Hilfe gebeten.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie über **Start / Programme / Verwaltung / Benutzerverwaltung** den **O&O UserManager**.
3. Klicken Sie auf **Benutzerkonten**.
4. Wählen Sie den betroffenen Benutzer aus der Liste aus.
5. Klicken Sie auf **Passwort ändern** und folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster.
6. Beenden Sie O&O BlueCon und starten Sie den Rechner neu. Der Benutzer kann sich nun mit dem neuen Kennwort anmelden.

:::warning

Nach einer Kennwortänderung mit O&O BlueCon ist kein Zugriff mehr auf verschlüsselte Dateien (z. B. EFS) möglich, da diese nicht mehr entschlüsselt werden können.

:::

:::note

Mit dem O&O UserManager können ausschließlich **lokale Benutzerkonten** verwaltet werden. Auf Domänencontrollern sind keine Änderungen möglich.

:::

Auf Daten eines nicht mehr startenden Rechners zugreifen

Ein Windows-System startet nicht mehr, wichtige Daten müssen jedoch dringend gesichert werden, bevor weitere Reparaturversuche durchgeführt werden.

Lösung:

1. Schließen Sie ein externes Speichermedium (z. B. USB-Stick oder externe Festplatte) an.
2. Starten Sie O&O BlueCon.
3. Öffnen Sie über **Start / Programme** den **O&O FileExplorer**.
4. Navigieren Sie zu den benötigten Dateien oder Ordnern.
5. Kopieren Sie diese auf das externe Speichermedium.

:::note

Tipp: Der Zugriff erfolgt standardmäßig ohne Änderungen am Quellsystem. Dadurch wird das Risiko zusätzlicher Datenverluste minimiert.

:::

Vor Weitergabe eines Rechners Daten vollständig löschen

Vor dem Verkauf, der Weitergabe oder der Entsorgung eines Rechners sollen alle persönlichen oder geschäftlichen Daten vollständig und unwiederbringlich gelöscht werden.

Windows entfernt Daten lediglich logisch – selbst eine Formatierung reicht nicht aus, um Daten sicher zu vernichten.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie **Start / Programme / Datensicherheit / O&O SafeErase**.
3. Wählen Sie die gewünschte Löschmethode im O&O-SafeErase-Assistenten aus.
4. Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster.

:::note

Mit O&O SafeErase gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Daten vorher gesichert wurden.

:::

:::note

Detaillierte Informationen finden Sie in der Programmhilfe von O&O SafeErase.

:::

Versehentlich gelöschte Daten rekonstruieren

Ein Benutzer hat wichtige Dateien oder Ordner versehentlich gelöscht und anschließend den Papierkorb geleert. Die Daten müssen schnellstmöglich wiederhergestellt werden.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie **Start / Programme / Datenrettung / O&O DiskRecovery**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um zur Laufwerksauswahl zu gelangen.
4. Wählen Sie das betroffene Laufwerk aus.
5. Bestätigen Sie die Voreinstellungen und starten Sie die Suche.
6. Wählen Sie nach Abschluss die wiederherzustellenden Dateien aus. Optional können Sie die **Vorschaufunktion** nutzen.
7. Legen Sie ein Zielverzeichnis fest, das **nicht** auf dem Quelllaufwerk liegt.

8. Starten Sie die Wiederherstellung und prüfen Sie den Abschlussbericht.

:::note

Für die Wiederherstellung muss ausreichend freier Speicherplatz vorhanden sein.

:::

Systempartition verändern oder neu aufteilen

Ein Rechner verfügt nur über eine einzige Partition für System- und Benutzerdaten. Zur besseren Trennung sollen System- und Datenpartitionen eingerichtet werden.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie **Start / Programme / Verwaltung / O&O PartitionManager**.
3. Wählen Sie die Systempartition aus und öffnen Sie **Position und Größe verändern**.
4. Verkleinern Sie die Partition auf die gewünschte Größe.
5. Erstellen Sie im freien Bereich über das Kontextmenü eine **neue Partition**.
6. Legen Sie bei Bedarf weitere Partitionen an und bestätigen Sie die Änderungen.

:::warning

Partitionierungsarbeiten bergen ein erhöhtes Risiko für Datenverluste. Sichern Sie alle wichtigen Daten vorab.

:::

:::note

Tipp: Eine neue primäre Partition kann über **Als aktiv markieren** bootfähig gemacht werden. Pro Datenträger darf nur eine aktive primäre Partition existieren.

:::

Fehlerhafte Windows-Updates entfernen

Nach einem Windows-Update startet das System nicht mehr oder verhält sich instabil. Die integrierte Windows-Wiederherstellung ist nicht mehr verfügbar.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie **Start / Programme / Verwaltung / O&O UpdateRemover**.
3. Wählen Sie das problematische Update aus der Liste.
4. Entfernen Sie das Update und starten Sie das System neu.

Komplettes System über Image wiederherstellen

Ein System ist so stark beschädigt, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist. Es liegt jedoch ein vollständiges Backup vor.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie **O&O DiskImage**.
3. Wählen Sie das gewünschte Backup aus.
4. Stellen Sie das Systemimage auf dem Zielrechner wieder her.
5. Starten Sie den Rechner nach Abschluss neu.

Zugriff und Reparatur über drahtlose Netzwerke (WLAN)

O&O BlueCon unterstützt WLAN-Verbindungen und ermöglicht damit den Zugriff auf Netzressourcen auch ohne kabelgebundene Verbindung.

Diese Funktion ist besonders hilfreich:

- in schwer zugänglichen Serverräumen
- bei mobilen Einsätzen
- in Umgebungen ohne Ethernet-Anschluss

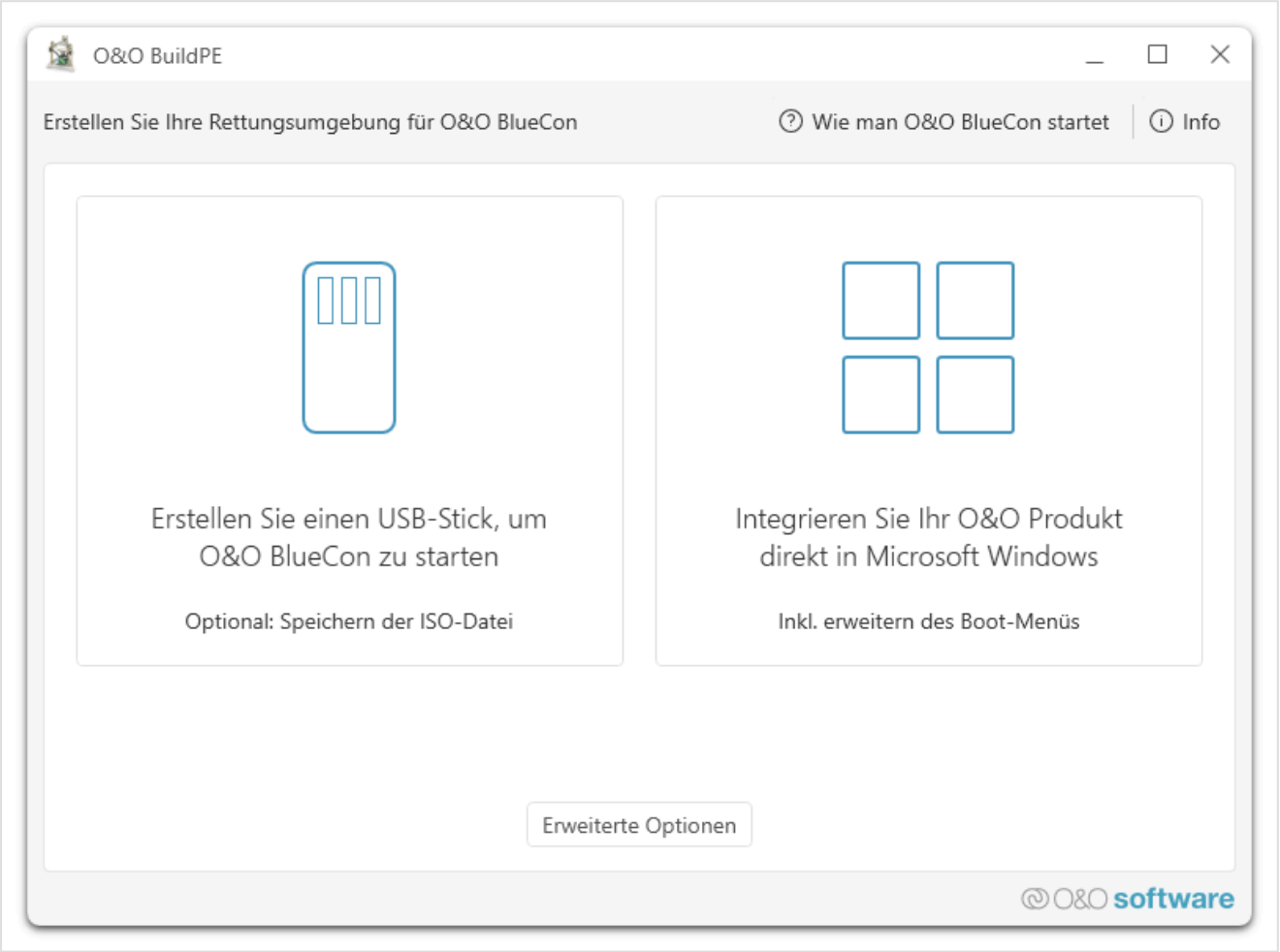
Über WLAN können unter anderem:

- Systemdiagnosen durchgeführt
- Daten auf Netzlaufwerke gesichert
- Reparaturen und Wiederherstellungen vorgenommen

Dies erhöht die Flexibilität und verkürzt Reaktionszeiten in kritischen Situationen erheblich.

Bootumgebung erstellen

Mit O&O BlueCon können Sie schnell und unkompliziert ein **bootfähiges Notfallmedium** erstellen. Dieses ermöglicht den Zugriff auf nicht mehr startende Systeme und stellt sämtliche Werkzeuge für Wartungs-, Reparatur- und Wiederherstellungsarbeiten bereit.



Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie O&O BlueCon erworben und heruntergeladen haben. Zudem benötigen Sie ein geeignetes Speichermedium für das Bootmedium – in der Regel einen **USB-Stick mit ausreichend Speicherplatz**. Alternativ kann O&O BlueCon auch direkt in die bestehende Windows-Installation integriert werden.

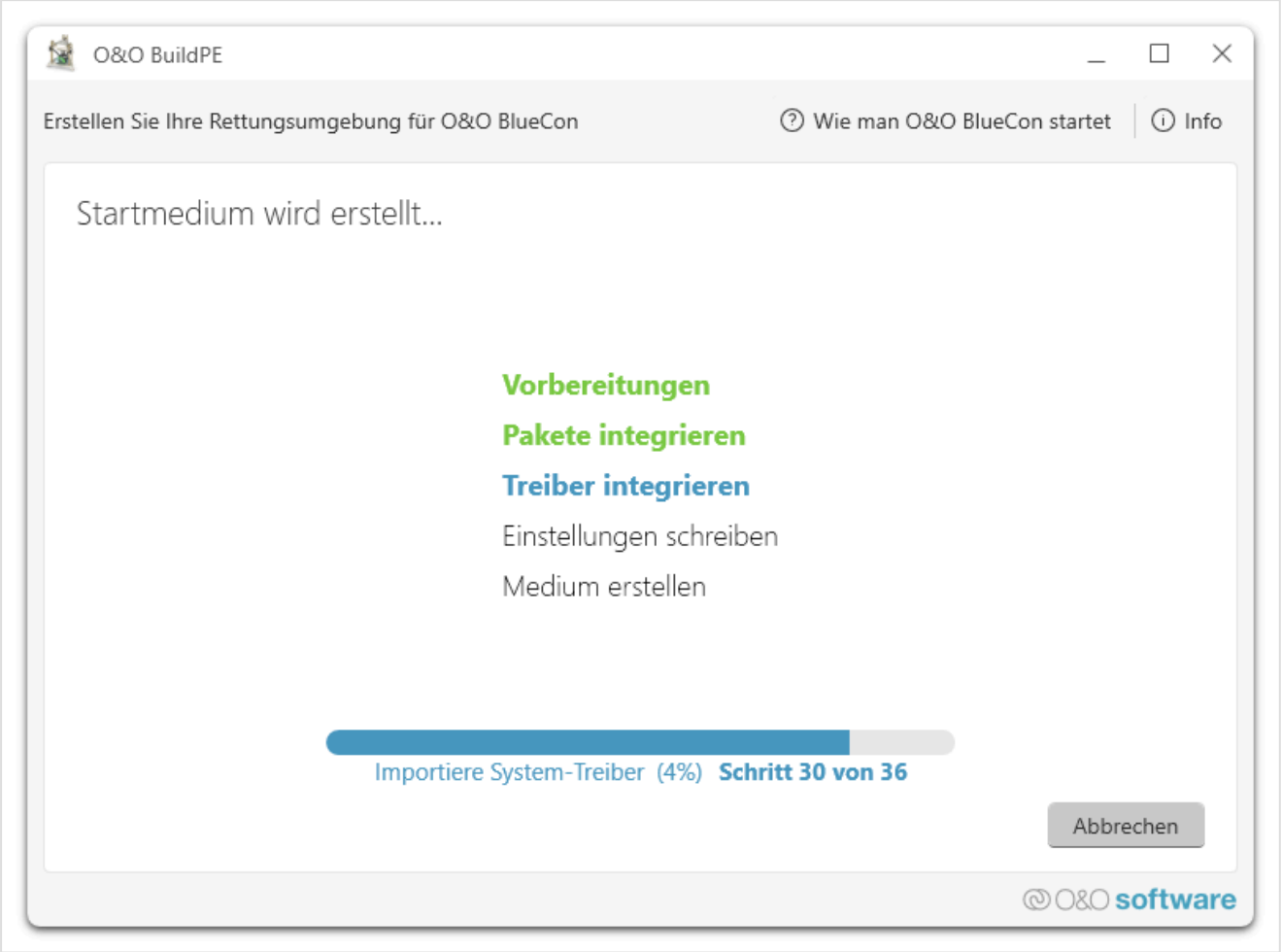
Erstellen eines USB-Sticks, ISO- oder WIM-Abbilds

Wählen Sie das Zielmedium aus, auf dem die Bootumgebung erstellt werden soll. In den meisten Fällen empfiehlt sich ein **USB-Stick**, da dieser flexibel einsetzbar ist und direkt als Startmedium verwendet werden kann.

1. Schließen Sie den USB-Stick an Ihren Computer an
2. Wählen Sie das gewünschte Zielmedium (USB-Stick, ISO oder WIM) aus

3. Starten Sie den Erstellungsprozess

O&O BlueCon erstellt abhängig von der erworbenen Lizenz automatisch die für Sie passende Version der Bootumgebung.



:::note

Der ausgewählte USB-Stick wird während des Erstellungsprozesses vollständig überschrieben. Alle darauf befindlichen Daten gehen unwiderruflich verloren!

:::

Nach Abschluss des Vorgangs erhalten Sie eine Bestätigung, dass das Bootmedium erfolgreich erstellt wurde. Das Medium kann anschließend sicher vom Computer entfernt werden.

Starten von O&O BlueCon über das Bootmedium

Um das Bootmedium zu verwenden, starten Sie Ihren Computer neu und konfigurieren Sie im **BIOS bzw. UEFI** die Bootreihenfolge so, dass vom USB-Stick (oder dem entsprechenden Medium) gebootet wird.

Nach dem erfolgreichen Start haben Sie direkten Zugriff auf alle O&O-BlueCon-Werkzeuge und können sofort mit Wartungs-, Reparatur- oder Wiederherstellungsarbeiten beginnen.

Integration von O&O BlueCon in Microsoft Windows

Alternativ kann O&O BlueCon direkt in die **Windows-Wiederherstellungsumgebung** integriert werden. Dadurch lässt sich das System im Fehlerfall – z. B. bei Bluescreens, Startproblemen oder Malware-Befall – direkt über das Windows-Bootmenü in die O&O-BlueCon-Umgebung starten.

Diese Methode ist besonders komfortabel, da kein externes Bootmedium benötigt wird.

:::note

Das Integrieren der Bootumgebung in entfernte Systeme wird für bestimmte Konfigurationen nicht unterstützt.

:::

Nach erfolgreichem Abschluss des Integrationsprozesses erhalten Sie eine entsprechende Bestätigung. Starten Sie den Computer anschließend neu und wählen Sie im Boot-Menü **O&O BlueCon** aus der Liste der verfügbaren Startoptionen aus. O&O BlueCon wird nun geladen und steht sofort zur Verfügung.

O&O BlueCon vom Startmedium starten

:::note

Für den Start von O&O BlueCon über ein bootfähiges Medium werden mindestens **1 GB RAM** benötigt. Für einen stabilen und performanten Betrieb werden **4 GB RAM** empfohlen.

:::

Bootumgebung erstellen oder starten

Weitere Informationen zur Erstellung der O&O BlueCon Bootumgebung finden Sie im Abschnitt **O&O BlueCon Bootumgebung erstellen** mit O&O BuildPE.

Für die Nutzung von O&O BlueCon ist **keine Installation** auf dem Zielsystem erforderlich. Das Programm wird direkt vom bootfähigen Medium (CD/DVD oder USB-Stick) gestartet. Dies ist insbesondere dann notwendig, wenn:

- Windows nicht mehr startet
- Reparaturen an der Systempartition durchgeführt werden müssen
- Daten gesichert oder wiederhergestellt werden sollen
- Wartungs- oder Analysearbeiten außerhalb des laufenden Windows-Systems erforderlich sind

Von CD/DVD starten

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Rechner von CD/DVD starten kann. Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie im **BIOS bzw. UEFI** vor. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie vom Hersteller Ihres Mainboards.
2. Legen Sie die O&O BlueCon Start-CD/DVD in das optische Laufwerk ein.
3. Starten Sie den Rechner neu und folgen Sie ggf. der Anzeige zum Starten von CD/DVD.
4. Nach dem Laden der Bootumgebung erscheint der Dialog **Systemeinstellungen**. Wählen Sie hier Sprache und Region aus.
5. Optional können Sie nun zusätzliche Treiber laden, falls bestimmte Geräte noch nicht erkannt wurden.
6. Nach Bestätigung der Lizenzvereinbarung wird O&O BlueCon gestartet.

Von USB-Stick starten

Um O&O BlueCon von einem USB-Stick zu starten, muss dieser im Boot-Menü oder im BIOS/UEFI als Startmedium ausgewählt werden.

1. Öffnen Sie während des Startvorgangs das **Boot-Menü** Ihres Rechners (z. B. über **F8**, **F11**, **F12** oder **ESC**, abhängig vom Hersteller).
2. Setzen Sie den USB-Stick (meist als **Removable Devices** oder **USB Device** bezeichnet) an die erste Stelle der Boot-Reihenfolge.
3. Bestätigen Sie die Auswahl. Der Rechner startet nun O&O BlueCon direkt vom USB-Stick.

:::note

Tipp: Bei neueren Systemen mit aktiviertem Secure Boot kann es erforderlich sein, Secure Boot temporär zu deaktivieren.

:::

Programme aus O&O BlueCon starten

Nach dem Start von O&O BlueCon werden Sie aufgefordert, die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Anschließend können grundlegende Systemeinstellungen vorgenommen werden. In den meisten Fällen ist keine Anpassung notwendig, da O&O BlueCon automatisch optimale Einstellungen für das erkannte System wählt.

Über das **Start-Menü** stehen Ihnen alle integrierten Programme zur Verfügung, unter anderem aus den Bereichen:

- Systemwiederherstellung
- Verwaltung und Diagnose
- Datensicherheit
- Datenrettung

Die Online-Hilfe erreichen Sie jederzeit über **Start / Hilfe und Support**.

O&O BlueCon beenden

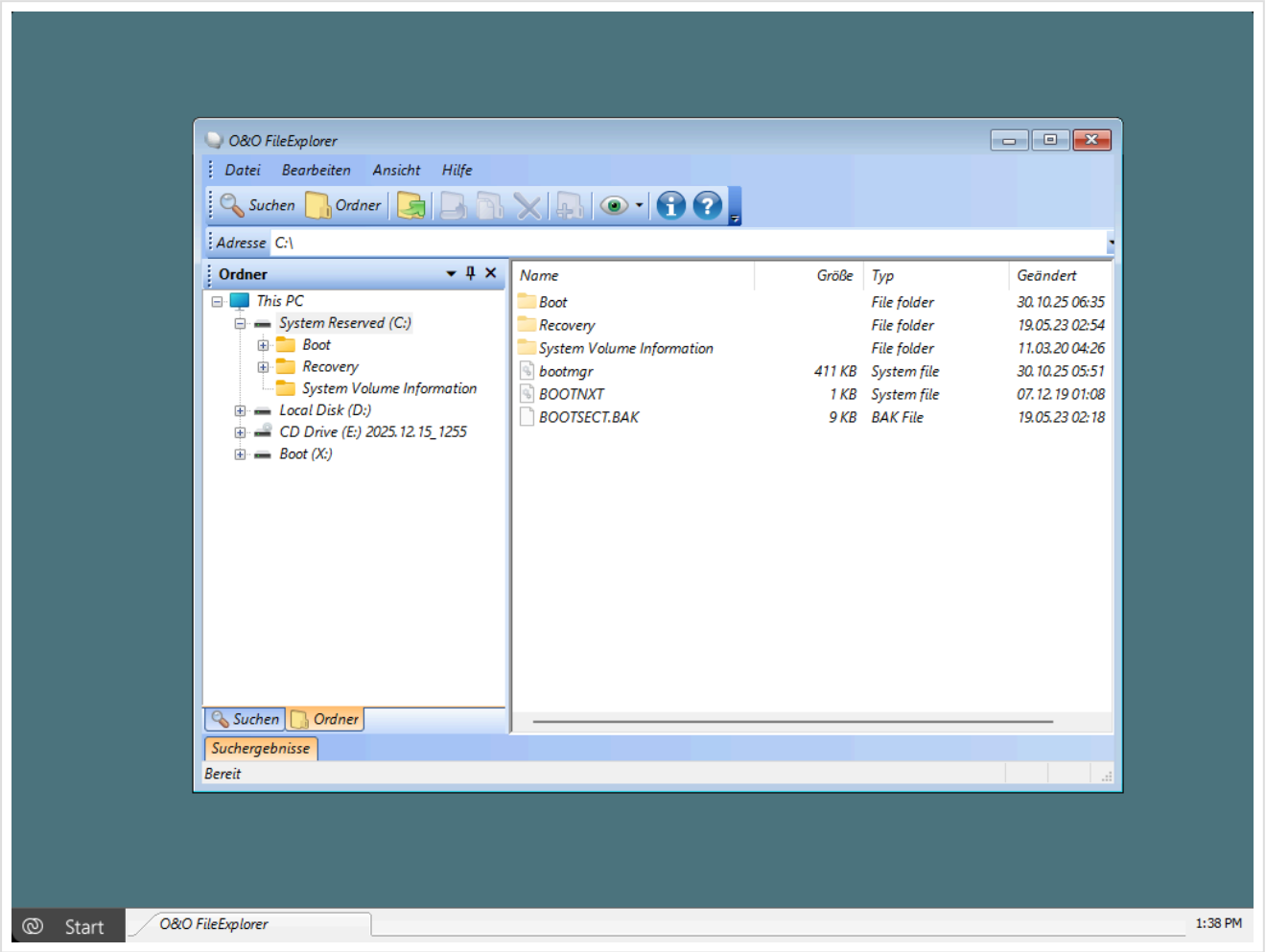
Um O&O BlueCon ordnungsgemäß zu beenden, klicken Sie auf **Start** und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Neu starten** – O&O BlueCon wird beendet und der Rechner neu gestartet
- **Ausschalten** – O&O BlueCon wird beendet und der Rechner ausgeschaltet

Nach dem Beenden kann das Bootmedium sicher entfernt werden.

O&O FileExplorer

Ist ein Windows-System beschädigt oder nicht mehr startfähig, besteht häufig keine Möglichkeit mehr, auf wichtige Dateien zuzugreifen. Der **O&O FileExplorer** ermöglicht Ihnen die vollständige Navigation durch das Dateisystem des Rechners und dient insbesondere der **sicheren Datensicherung und -verwaltung** in Notfallsituationen.



Um den O&O FileExplorer zu öffnen, klicken Sie im Start-Menü auf **Start / Programme / FileExplorer**.

Nach Dateien und Verzeichnissen suchen

Mit der integrierten Suchfunktion können Sie gezielt nach Dateien oder Ordnern suchen.

1. Klicken Sie im O&O FileExplorer auf **Suchen**.
2. Geben Sie den Namen der gesuchten Datei oder des Verzeichnisses ein.
3. Optional können Sie die Suche über zusätzliche Kriterien wie Dateityp oder Speicherort weiter einschränken.

:::note

Tipp: Bei großen Datenträgern empfiehlt es sich, die Suche auf bestimmte Laufwerke oder Ordner zu begrenzen, um die Suchdauer zu verkürzen.

:::

Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben oder löschen

Über das **Kontextmenü** lassen sich Dateien und Ordner komfortabel kopieren, verschieben oder löschen. Alternativ stehen die entsprechenden Funktionen auch über die **Werkzeugleiste** zur Verfügung.

Diese Funktionen eignen sich besonders für:

- das Sichern wichtiger Benutzerdaten
- das Bereinigen beschädigter Verzeichnisstrukturen
- das gezielte Entfernen problematischer Dateien

:::note

Werden externe Speichermedien erst **nach dem Start** des O&O FileExplorers angeschlossen, muss der O&O FileExplorer neu gestartet werden, damit alle Laufwerke korrekt erkannt werden.

:::

Netzlaufwerkverbindung aufbauen

Eine besondere Funktion des O&O FileExplorers ist die Möglichkeit, **Netzlaufwerke zu Windows-Freigaben** auf entfernten Systemen einzubinden. Dies ist ideal, um Daten direkt auf Server, NAS-Systeme oder andere Rechner im Netzwerk zu sichern.

So stellen Sie eine Netzlaufwerkverbindung her:

1. Klicken Sie im Dateimenü des **O&O FileExplorers** auf **Netzlaufwerk verbinden**.
2. Wählen Sie einen freien Laufwerksbuchstaben.
3. Geben Sie den **UNC-Pfad** zur gewünschten Freigabe an (z. B. `\\Server\Freigabe`).
4. Melden Sie sich mit einem gültigen Benutzerkonto des Zielsystems an.

Ein explizites Trennen von Netzlaufwerken ist im O&O FileExplorer nicht vorgesehen. In der Regel ist dies auch nicht notwendig.

Sollte ein Trennen erforderlich sein, kann dies über **Start / Ausführen** mit folgendem Befehl erfolgen: "NET USE <Laufwerk>: /DELETE"

Laufwerks-, Datei- und Berechtigungseigenschaften

Berechtigungen

Um die Zugriffsberechtigungen einer Datei oder eines Ordners einzusehen, wählen Sie im Dateimenü oder im jeweiligen Kontextmenü den Punkt **Berechtigungen**.

Dateieigenschaften

Über das Kontextmenü einer Datei können die **Dateieigenschaften** angezeigt und verwaltet werden. Hier lassen sich unter anderem:

- Dateiattribute anzeigen und ändern
- NTFS-Zugriffsrechte einsehen

:::warning

Der Entzug von NTFS-Rechten kann den Zugriff auf Dateien dauerhaft verhindern. Ein nachträgliches Hinzufügen von NTFS-Rechten ist unter O&O BlueCon nicht möglich.

:::

Laufwerkseigenschaften

Über **Eigenschaften** im Kontextmenü eines Laufwerks erhalten Sie detaillierte Informationen über:

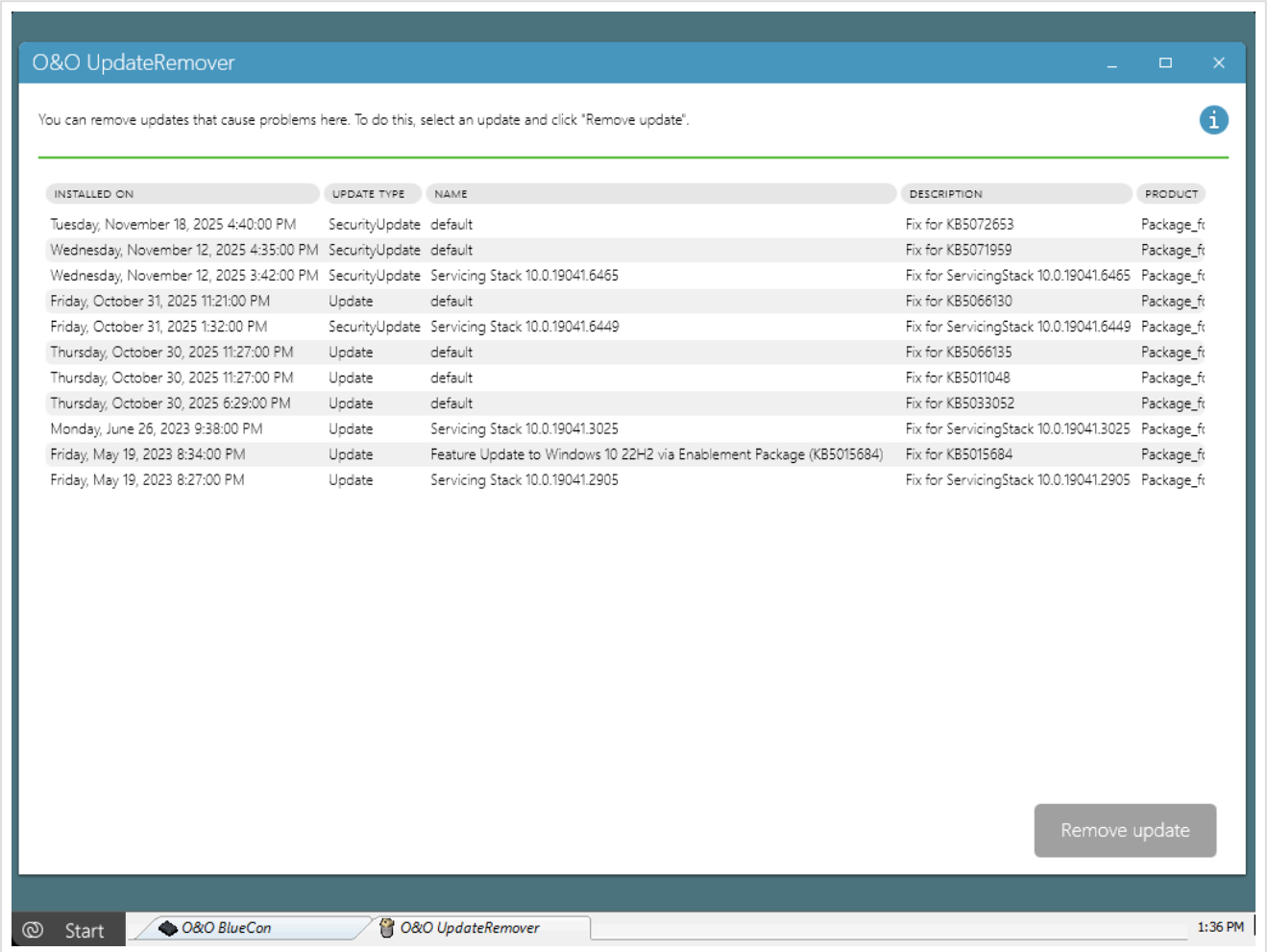
- Gesamtkapazität des Datenträgers
- belegten Speicherplatz
- verfügbaren freien Speicher

Diese Informationen sind besonders hilfreich, um sicherzustellen, dass ausreichend Speicherplatz für Datensicherungen oder Datenrettungen vorhanden ist.

O&O UpdateRemover

Updates entfernen

Verursacht ein Windows-Update Probleme – insbesondere dann, wenn das System nicht mehr startet – können Sie mit dem **O&O UpdateRemover** fehlerhafte Updates gezielt entfernen, auch **außerhalb der Windows-Wiederherstellungsumgebung**.



Nach dem Start des O&O UpdateRemovers werden alle auf dem System installierten Windows-Updates eingelesen. Abhängig von der Betriebsdauer und der Anzahl installierter Updates kann dieser Vorgang einige Zeit in Anspruch nehmen.

Sobald die Liste vollständig geladen ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie das zu entfernende Update durch einen Klick in der Liste aus.
2. Klicken Sie unten rechts auf **Update entfernen**.
3. Der Fortschritt der Entfernung wird im unteren Bereich des Fensters angezeigt.

Abbrechen einer Update-Entfernung

Ein laufender Entfernungsvorgang kann jederzeit abgebrochen werden. Das Abbrechen führt **nicht** dazu, dass das Update erneut installiert wird. Stattdessen wird:

- die aktuelle Aktion kontrolliert beendet
- das System in einen konsistenten Zustand zurückgeführt

In bestimmten Situationen ist es erforderlich, die Entfernung eines Updates vollständig abzuschließen, damit das System wieder bootfähig bleibt.

:::note

Wird versehentlich ein falsches Update entfernt, kann dieses nach dem erfolgreichen Start von Windows jederzeit über die regulären Windows-Update-Funktionen erneut installiert werden.

:::

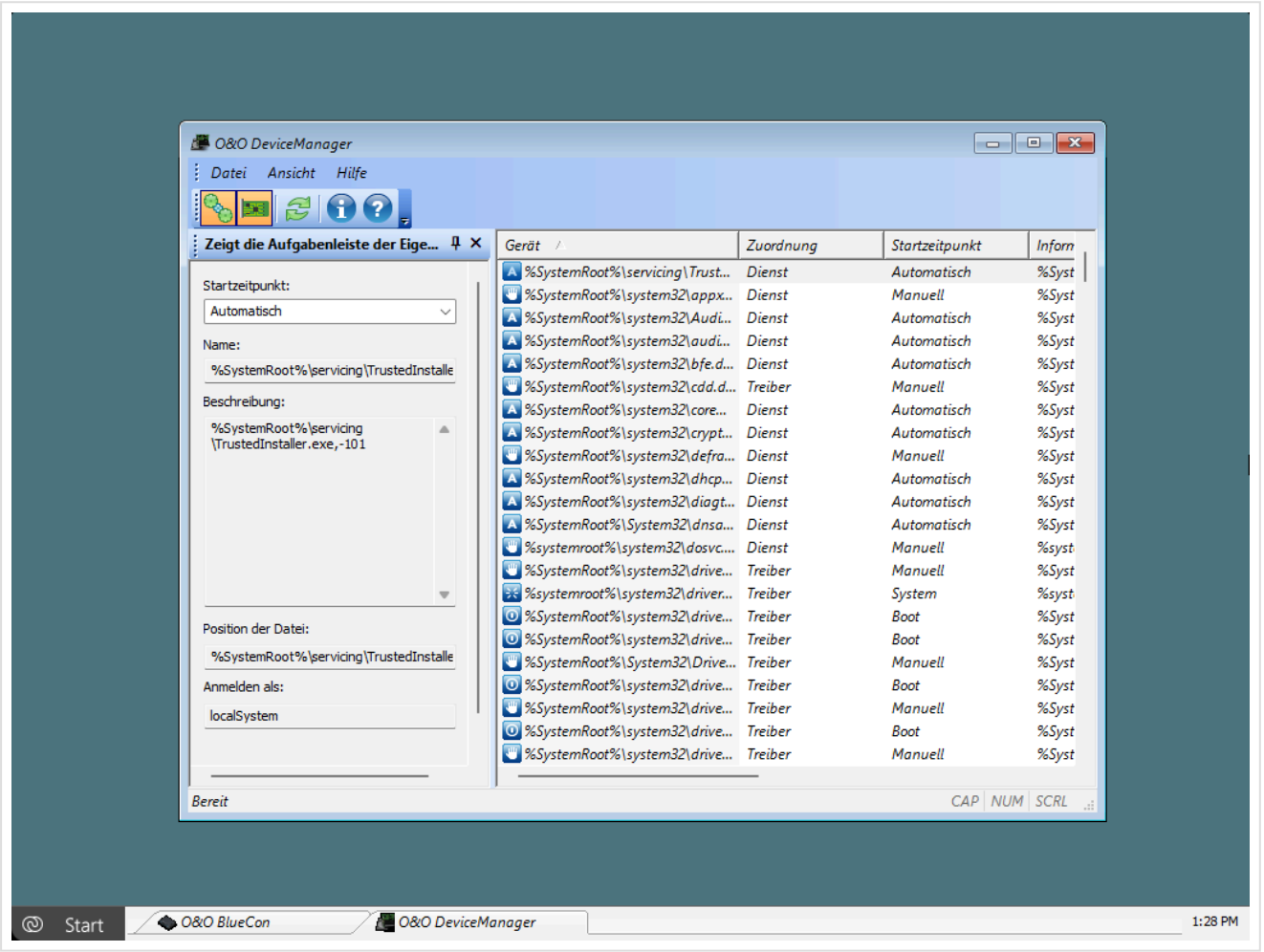
Typische Einsatzszenarien

- Windows startet nach einem Update nicht mehr
- Bluescreens nach Patch-Day-Updates
- Inkompatible Sicherheits- oder Treiberupdates
- Fehlgeschlagene automatische Update-Installationen

O&O DeviceManager

Der **O&O DeviceManager** bietet einen umfassenden Überblick über die auf dem System installierte Hardware sowie über systemrelevante Windows-Dienste. Er gliedert sich in zwei zentrale Bereiche:

- **Treiberverwaltung**
- **Diensteverwaltung**



O&O DeviceManager starten

- Für die **Treiberverwaltung** öffnen Sie **Start / Programme / Verwaltung / Treiberverwaltung**
- Für die **Diensteverwaltung** öffnen Sie **Start / Programme / Verwaltung / Diensteverwaltung**

Treiberverwaltung

Mit der Treiberverwaltung lässt sich der **Startzeitpunkt von Hardware- und Softwaretreibern** gezielt beeinflussen. Diese Funktion ist besonders hilfreich, wenn fehlerhafte oder inkompatible Treiber den Windows-

Start verhindern oder zu Bluescreens führen.

Wählen Sie das Symbol **Treiberverwaltung**, um eine Liste aller erkannten Treiber anzuzeigen. Markieren Sie anschließend den gewünschten Treiber, um dessen Startverhalten zu ändern.

Startmodi von Treibern

Folgende Startoptionen stehen zur Verfügung:

- **Deaktiviert** Der Treiber wird nicht geladen. Diese Einstellung eignet sich, um problematische Treiber vollständig am Start zu hindern.
- **Boot** Der Treiber wird sehr früh im Bootvorgang geladen, noch bevor andere Systemkomponenten starten.
- **System** Der Treiber wird nach den Boot-Treibern geladen und vom System zu einem späteren Zeitpunkt initialisiert.
- **Auto (Automatisch)** Der Treiber wird automatisch geladen, nachdem alle Boot- und Systemtreiber gestartet wurden.
- **Manuell** Der Treiber wird nicht automatisch gestartet und muss bei Bedarf manuell aktiviert werden.

:::warning

Das Deaktivieren essenzieller Treiber (z. B. für Massenspeicher oder Systembusse) kann dazu führen, dass Windows nicht mehr startet. Nehmen Sie Änderungen nur vor, wenn Sie sich über die Funktion des Treibers sicher sind.

:::

Diensteverwaltung

Neben der Treiberverwaltung steht die **Diensteverwaltung** zur Verfügung. Mit ihr können Sie den **Starttyp von Windows-Diensten** anpassen.

Dies ist besonders hilfreich, um:

- fehlerhafte Dienste zu deaktivieren
- überflüssige Dienste vorübergehend auszuschalten
- Systemstarts nach fehlgeschlagenen Updates wieder zu ermöglichen

Die Bedienung erfolgt analog zur Treiberverwaltung:

1. Öffnen Sie die **Diensteverwaltung**.
2. Markieren Sie den gewünschten Dienst.
3. Ändern Sie den Starttyp entsprechend Ihrer Anforderungen.

:::note

Tipp: Das Deaktivieren nicht kritischer Dienste kann helfen, den Systemstart zu stabilisieren, sollte jedoch immer gezielt und nachvollziehbar erfolgen.

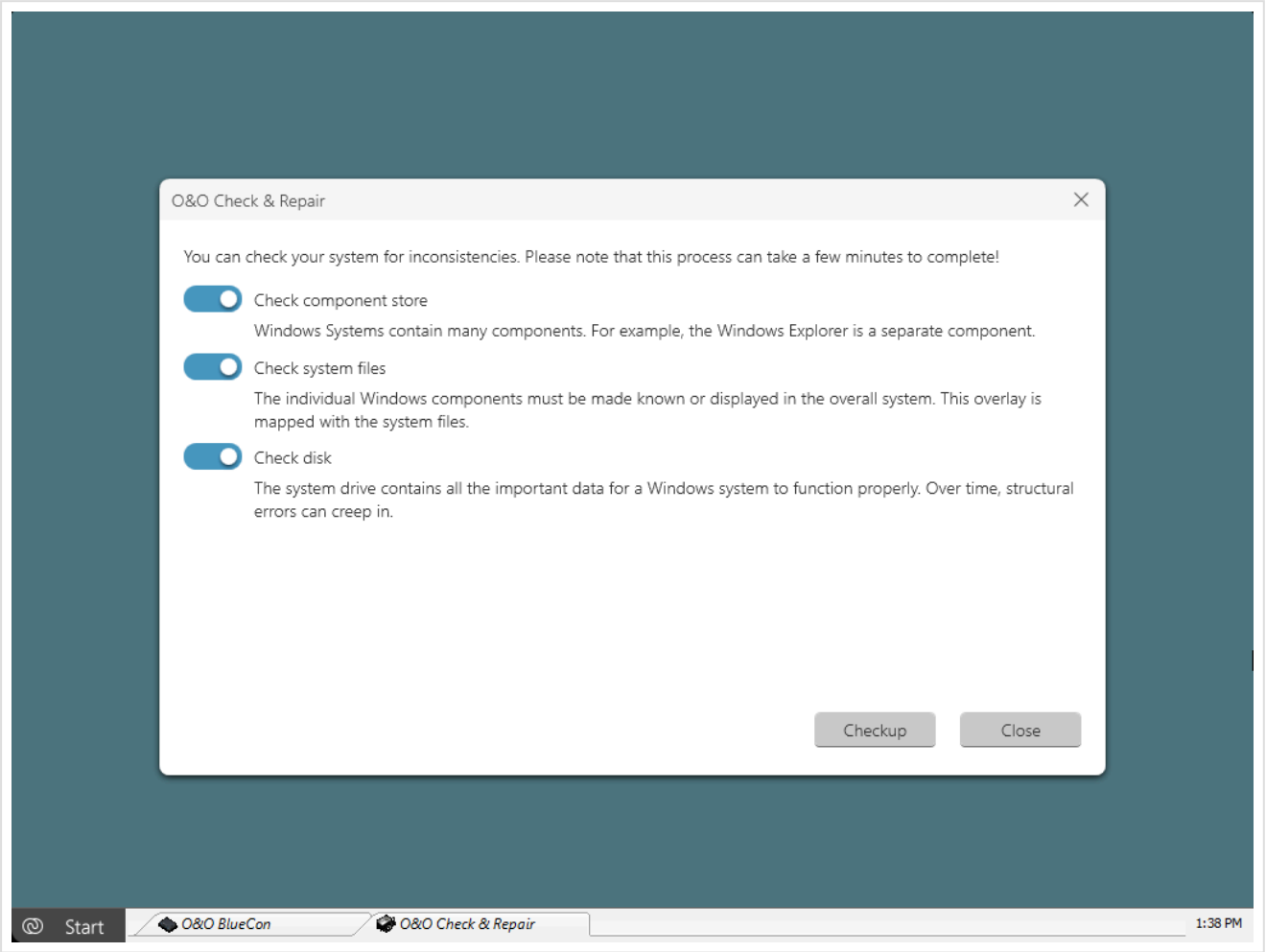
:::

Typische Einsatzszenarien

- Windows startet nicht mehr nach Treiberinstallation
- Bluescreens direkt beim Bootvorgang
- Fehlgeschlagene Windows- oder Treiberupdates
- Analyse von Startproblemen in Offline-Systemen

O&O Check & Repair

Mit **O&O Check&Repair** können Windows-Systeme auf logische Inkonsistenzen und Beschädigungen überprüft werden, die einen stabilen Betrieb verhindern oder zu Startproblemen führen können. Dabei werden insbesondere der **Windows-Komponentenspeicher** sowie **systemrelevante Dateien** auf Fehler analysiert.



Die Überprüfung eignet sich besonders für Systeme, die:

- instabil reagieren
- nach Updates Fehlfunktionen zeigen
- nicht mehr korrekt starten
- wiederkehrende Systemfehler oder Abstürze aufweisen

Systemprüfung durchführen

Nach dem Start von O&O Check&Repair wird das ausgewählte System automatisch analysiert. Dabei werden unter anderem:

- beschädigte oder fehlende Systemdateien
- Inkonsistenzen im Windows-Komponentenspeicher
- logische Dateisystemfehler

identifiziert.

Der Fortschritt der Analyse wird während der Prüfung angezeigt. Abhängig von Systemgröße und Zustand kann dieser Vorgang einige Zeit in Anspruch nehmen.

Fehler analysieren und reparieren

Nach Abschluss der Überprüfung zeigt O&O Check&Repair übersichtlich an:

- ob Fehler gefunden wurden
- welche Komponenten betroffen sind
- ob eine Reparatur möglich ist

Mit der integrierten **Reparaturfunktion** können die meisten erkannten Fehler direkt behoben werden. Die Reparatur erfolgt kontrolliert und ohne eine Neuinstallation von Windows.

:::note

Tipp: O&O Check&Repair eignet sich besonders als vorbereitende Maßnahme, bevor weitere Reparaturschritte oder eine Systemwiederherstellung durchgeführt werden.

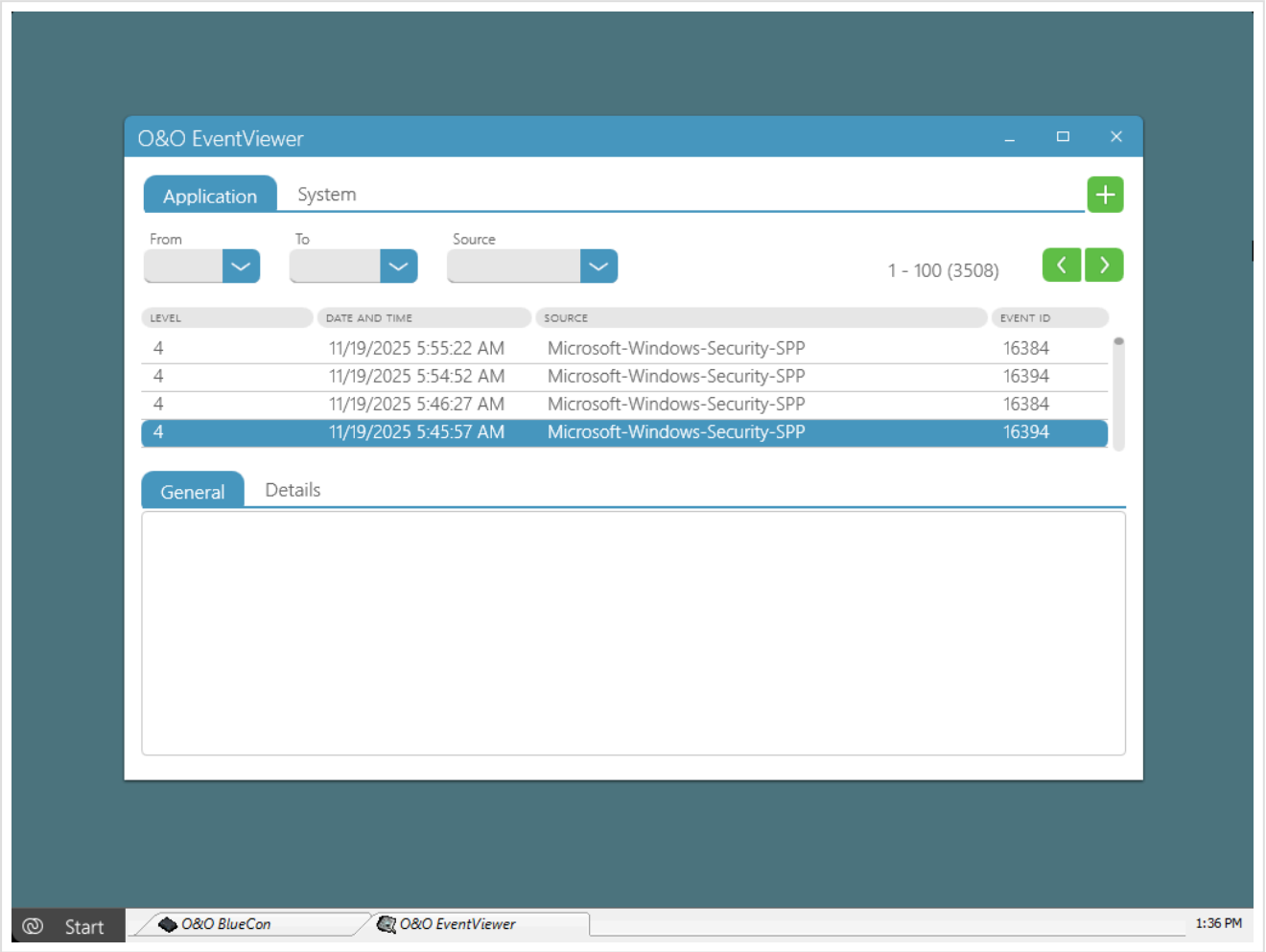
:::

Typische Einsatzszenarien

- Windows startet nicht mehr oder bleibt beim Booten hängen
- Systemfehler nach fehlgeschlagenen Updates
- Beschädigte Windows-Systemdateien
- Vorbereitung vor einer Image-Wiederherstellung
- Stabilisierung instabiler Offline-Systeme

O&O EventViewer

Der **O&O EventViewer** ermöglicht die Analyse von **Windows-Ereignisprotokollen (Eventlogs)** sowohl von aktuell erkannten Systemen als auch von **importierten Logdateien**. Damit steht ein wichtiges Diagnosewerkzeug zur Verfügung, um Ursachen für Startprobleme, Systemabstürze oder fehlerhafte Dienste zu identifizieren.



Eventlogs anzeigen und filtern

Im oberen Bereich des O&O EventViewers können Sie zwischen den Ereignisprotokollen von:

- **System**
- **Anwendungen**

wechseln.

Zur gezielten Analyse lassen sich die angezeigten Ereignisse mithilfe der Schaltflächen oberhalb der Tabelle filtern, unter anderem nach:

- Datum und Zeitraum

- Ereignisquelle
- Ereignistyp

Rechts neben den Filteroptionen stehen Navigationsschaltflächen zur Verfügung, mit denen Sie seitenweise durch das Eventlog blättern können.

etailansicht von Ereignissen

Um detaillierte Informationen zu einem Ereigniseintrag zu erhalten, klicken Sie auf die entsprechende Zeile in der Tabelle.

Im unteren Bereich des Fensters können Sie zwischen zwei Ansichten wechseln:

- **Allgemein** – übersichtliche Zusammenfassung des Ereignisses
- **Details** – technische Detailinformationen für eine tiefergehende Analyse

Diese Informationen sind besonders hilfreich, um fehlerhafte Treiber, Dienste oder Anwendungen eindeutig zu identifizieren.

Eventlogs importieren

Neben der Analyse lokaler Ereignisprotokolle können auch externe Eventlogs importiert werden.

So importieren Sie ein Eventlog:

1. Klicken Sie oben rechts auf das **Plus-Symbol**.
2. Wählen Sie eine Ereignisprotokolldatei mit der Endung `.evtx` aus.
3. Laden Sie die Datei in den O&O EventViewer, um sie auszuwerten.

Diese Funktion eignet sich insbesondere für:

- die Analyse von Logs aus Sicherungen
- die Untersuchung von Systemen, die nicht mehr bootfähig sind
- forensische oder nachträgliche Fehleranalysen

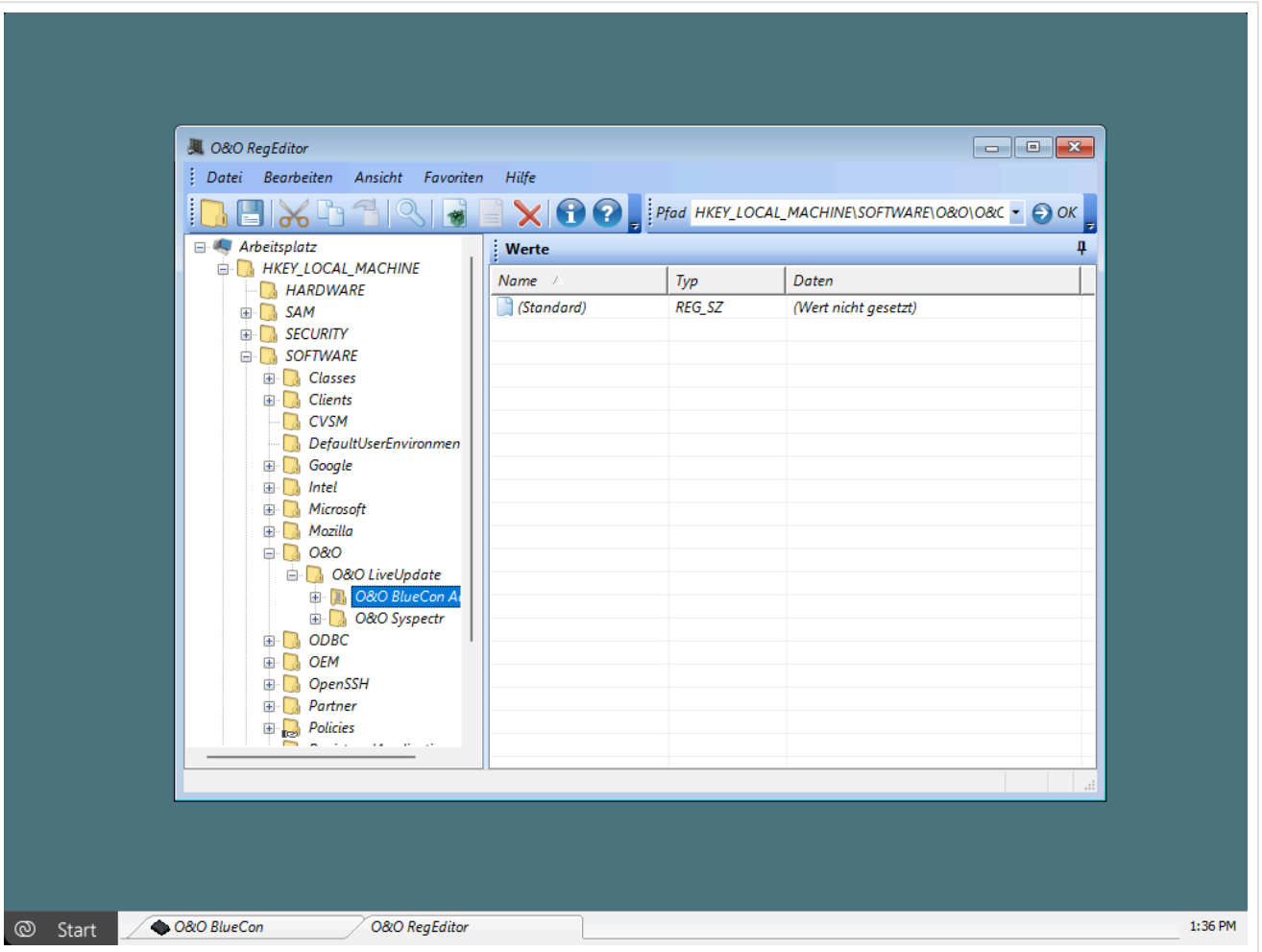
Typische Einsatzszenarien

- Analyse von Bluescreens und Systemabstürzen
- Fehlersuche bei nicht startenden Windows-Systemen
- Identifikation fehlerhafter Treiber oder Dienste
- Auswertung importierter Ereignisprotokolle aus Backups

O&O RegEditor

Der **O&O RegEditor** ist in Aufbau und Bedienung an den bekannten Windows-Registrierungs-Editor angelehnt und bietet vollständigen Zugriff auf die Windows-Registrierungsdatenbank. In dieser sind sämtliche Einstellungen für Windows, installierte Anwendungen, Treiber und Dienste gespeichert.

Eine besondere Funktion des O&O RegEditors ist die **Direktnavigation über die Adresszeile**, mit der schnell und gezielt zu bestimmten Registrierungsschlüsseln navigiert werden kann. Dies ist insbesondere bei der Fehleranalyse und -behebung in Offline- und Notfallsystemen von großem Vorteil.



Um den O&O RegEditor zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Verwaltung / O&O RegEditor**.

:::warning

Der unsachgemäße Einsatz des O&O RegEditors kann schwerwiegende Probleme verursachen, die das gesamte System betreffen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen können.

Erstellen Sie vor jeder Änderung an der Registrierungsdatenbank eine vollständige Sicherung Ihrer Daten, z. B. mit **O&O DiskImage**. O&O kann nicht garantieren, dass Probleme, die durch eine fehlerhafte Verwendung des O&O RegEditors entstehen, behoben werden können.

:::

Die Stabilität und Funktionsfähigkeit eines Windows-Systems hängt maßgeblich von den in der Registrierungsdatenbank gespeicherten Informationen ab. Fehlerhafte oder beschädigte Einträge können bis zum Totalausfall des Systems führen.

Mit dem O&O RegEditor kann die Registrierungsdatenbank eines Wartungssystems ausgelesen und bearbeitet werden, auch wenn das installierte Windows nicht mehr startfähig ist.

Die Navigation erfolgt – wie von Windows bekannt – über eine Baumstruktur in der linken Fensterhälfte. Dort werden die beiden Hauptzweige angezeigt:

- **`HKEY_LOCAL_MACHINE`** – enthält rechnerspezifische Einstellungen
- **`HKEY_USERS`** – enthält benutzerspezifische Einstellungen aller Benutzerprofile

Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig **`HKEY_CURRENT_USER`** existiert nicht, da kein Benutzer angemeldet ist. Die entsprechenden Einträge finden Sie unter: `HKEY_USERS`<Benutzername>

Der Verknüpfungszweig **`HKEY_CLASSES_ROOT`** existiert nicht direkt, kann jedoch über `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\CLASSES` oder über entsprechende Unterschlüssel unter **`HKEY_USERS`** erreicht werden.

Der Schlüssel **`HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet`** existiert nicht, da kein aktuelles ControlSet geladen ist. Stattdessen stehen mehrere ControlSets zur Verfügung: `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSet001`, `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSet002`

Welches ControlSet verwendet wird, ist unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\Select\Current` ersichtlich. Üblicherweise handelt es sich dabei um **ControlSet001**.

Der Verknüpfungszweig **HKEY_CURRENT_CONFIG** kann über `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSetXXX\Hardware Profiles\Current` geöffnet werden, wobei **XXX** dem aktiven ControlSet entspricht.

Ein **Schlüssel** entspricht einem Ordner, ein **Wert** einer Einstellung innerhalb dieses Schlüssels. Jedem Schlüssel können ein oder mehrere Werte zugeordnet sein.

Der O&O RegEditor unterstützt alle unter Windows üblichen Datentypen:

- **REG_SZ** – Zeichenkette
- **REG_DWORD** – 32-Bit-Zahl
- **REG_QWORD** – 64-Bit-Zahl
- **REG_MULTI_SZ** – Mehrere Zeichenketten
- **REG_EXPAND_SZ** – Erweiterbare Zeichenkette (inkl. Umgebungsvariablen)
- **REG_BINARY** – Binärdaten

Numerische Werte können im hexadezimalen, dezimalen oder binären Format eingegeben werden.

Zum Durchsuchen der Registrierungsdatenbank klicken Sie in der Symbolleiste auf **Suchen**, geben den gewünschten Schlüssel, Wert oder Dateninhalt ein und aktivieren die entsprechenden Suchoptionen.

Neue Schlüssel können über das Kontextmenü eines vorhandenen Schlüssels angelegt werden. Neue Werte lassen sich ebenfalls über das Kontextmenü hinzufügen, wobei der gewünschte Datentyp ausgewählt wird.

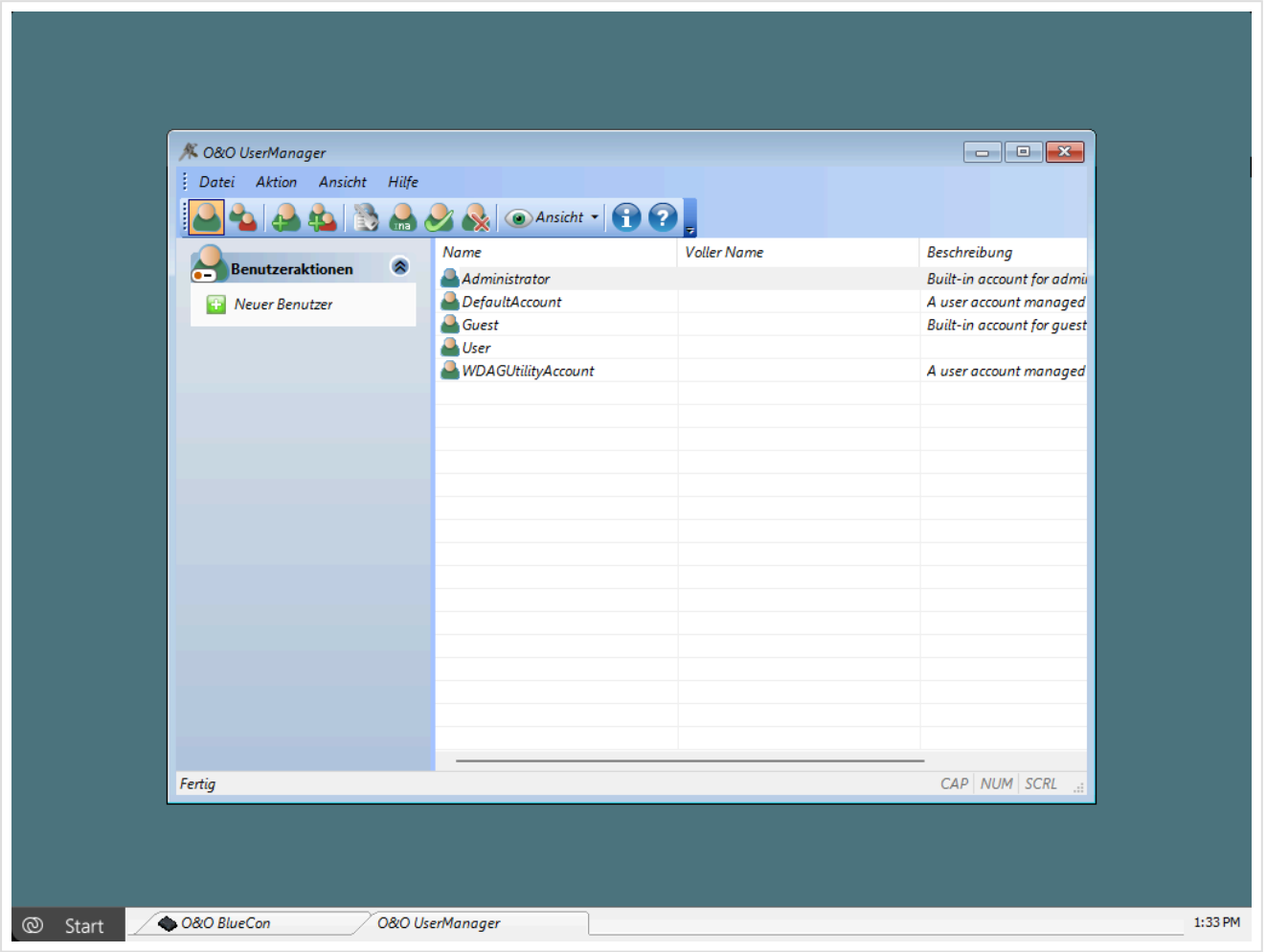
Werte können per Doppelklick oder über das Kontextmenü bearbeitet und bei Bedarf gelöscht werden.

Für die Verwaltung von Berechtigungen markieren Sie den gewünschten Schlüssel und wählen **Bearbeiten / Berechtigungen**. Dort können Benutzern oder Gruppen unter anderem **Vollzugriff**, **Leserechte** oder **erweiterte Berechtigungen** zugewiesen werden. Optional lassen sich Berechtigungen an Unterschlüssel vererben.

Vor Änderungen empfiehlt sich der Export des betroffenen Schlüssels. Über **Datei / Exportieren** kann dieser als *.reg-Datei gespeichert werden. Diese Dateien sind vollständig kompatibel mit dem Windows-Registrierungs-Editor und können später über **Datei / Importieren** wieder eingelesen werden.

O&O UserManager

Mit dem **O&O UserManager** übernehmen Sie die vollständige Kontrolle über die **lokale Benutzerverwaltung** eines Windows-Systems. Das Werkzeug ist insbesondere für Notfall- und Wartungsszenarien konzipiert, in denen ein Zugriff auf Windows nicht mehr möglich ist, Benutzerkennwörter vergessen wurden oder Benutzerkonten offline verwaltet werden müssen.



Um den O&O UserManager zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Verwaltung / Benutzerverwaltung**.

:::note

Mit dem O&O UserManager können ausschließlich **lokale Benutzerkonten** verwaltet werden. Änderungen an Domänenkonten oder an Onlinekonten (z. B. Microsoft-Konten) sind nicht möglich.

:::

Mit dem O&O UserManager können bestehende Benutzerprofile geändert, neue Benutzer angelegt sowie Benutzergruppen verwaltet werden. Alle Aktionen erfolgen offline direkt auf dem Zielsystem.

Um ein bestehendes Benutzerprofil zu ändern, wählen Sie das Symbol **Benutzerprofil erstellen** aus, markieren anschließend in der Benutzerliste den gewünschten Benutzer und führen unter **Benutzeraktionen** die

gewünschte Änderung durch, z. B. das Ändern des Kennworts oder des Benutzernamens.

:::warning

Wenn Kennwörter mit O&O BlueCon geändert werden, ist anschließend kein Zugriff mehr auf verschlüsselte Dateien (z. B. EFS) möglich. Die vorhandene Verschlüsselung kann nach einer Kennwortänderung nicht wiederhergestellt werden.

:::

:::note

Es ist nicht möglich, bestehende Kennwörter zu entschlüsseln. Kennwörter können jedoch auch dann geändert werden, wenn das ursprüngliche Kennwort nicht bekannt ist. Dies ist insbesondere sinnvoll, wenn ein Benutzer sein Kennwort vergessen hat.

:::

Neue Benutzerkonten können ebenfalls direkt angelegt werden. Wählen Sie hierzu das Symbol **Benutzerkonten** aus und erstellen Sie über **Benutzeraktionen / Neuer Benutzer** ein neues Benutzerprofil. Der neu angelegte Benutzer erscheint anschließend in der Benutzerliste.

:::note

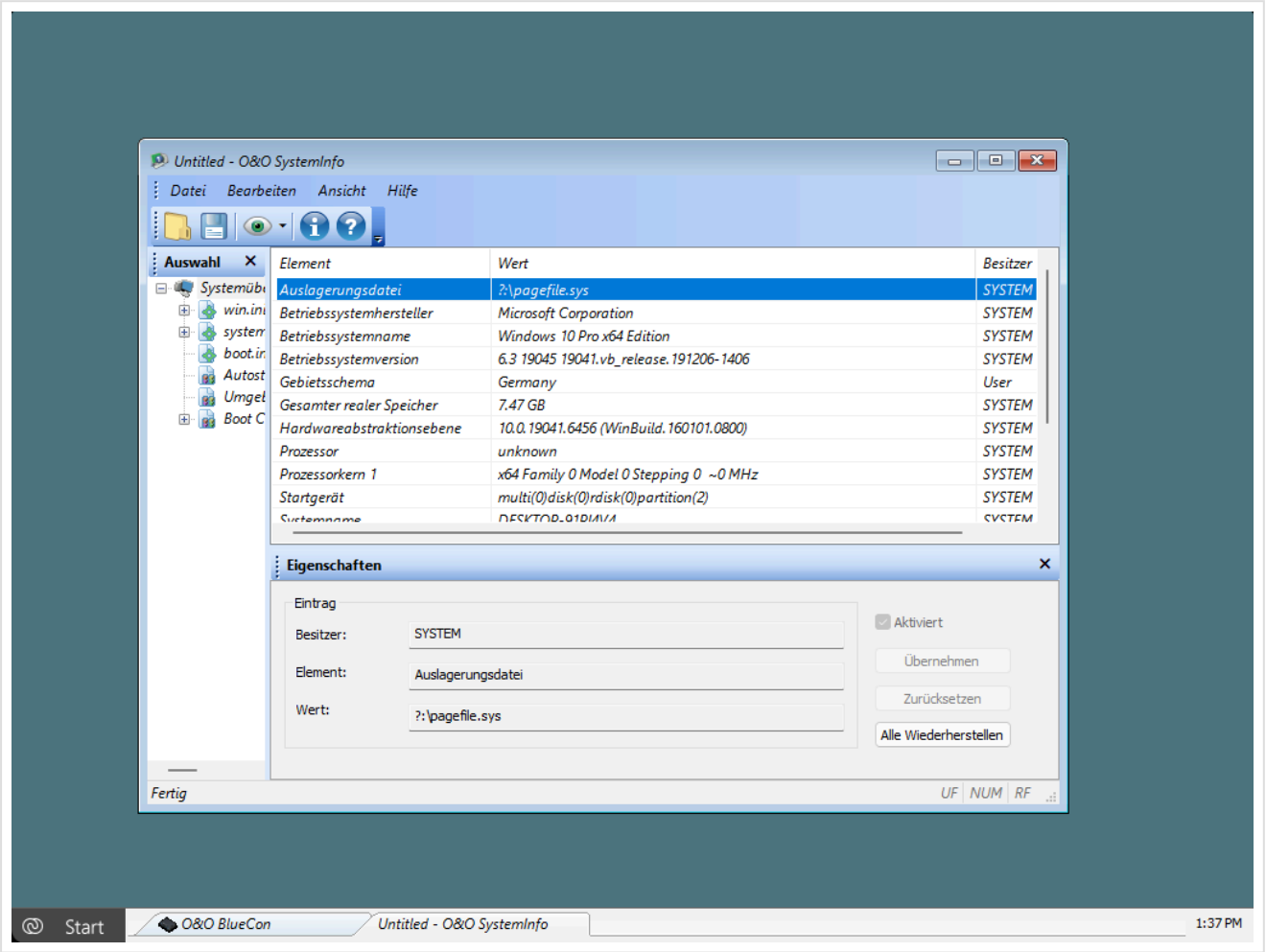
Neu erstellte Benutzer gehören standardmäßig **keiner Benutzergruppe** an und besitzen daher keine erweiterten Rechte.

:::

Zusätzlich können neue Benutzergruppen erstellt werden. Wählen Sie hierzu das Symbol **Benutzergruppe** aus und erstellen Sie über **Gruppenaktionen / Neue Gruppe** eine neue Benutzergruppe. Im anschließenden Dialog können der Gruppe direkt Benutzer zugeordnet werden.

O&O SystemInfo

Mit **O&O SystemInfo** erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die zentralen Systemeinstellungen eines Windows-Betriebssystems. Darüber hinaus können Systemparameter angezeigt, deaktiviert, geändert oder gelöscht werden, um Startprobleme zu analysieren und fehlerhafte Konfigurationen zu korrigieren.



Um O&O SystemInfo zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Verwaltung / Systeminformationen**.

:::note

Die **Boot Configuration Data (BCD)** für Windows Vista und neuere Windows-Versionen wird nur eingeschränkt unterstützt. Der BCD Store kann nicht verändert werden und wird ausschließlich zu Kontroll- und Analysezwecken angezeigt.

:::

O&O SystemInfo stellt unter anderem folgende Informationen bereit:

- Konfiguration der **win.ini**
- Konfiguration der **system.ini**

- Konfiguration der **boot.ini**
- Autostart-Einträge
- Umgebungsvariablen

Ein besonders wichtiger Bereich ist die Übersicht der **Autostart-Einträge**. Angezeigt werden sowohl Programme aus den Autostart-Ordnern als auch Einträge aus zentralen Autostart-Bereichen der Windows-Registrierungsdatenbank, unter anderem:

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run`
`HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run`

Diese Bereiche werden häufig von Schadsoftware wie Viren, Trojanern oder Spyware missbraucht. Mithilfe von O&O SystemInfo können Autostart-Einträge gezielt **aktiviert oder deaktiviert** werden, um das automatische Starten schädlicher oder unerwünschter Programme zu verhindern.

Zur Bearbeitung von Systemparametern wählen Sie einen Eintrag oder eine Konfiguration aus der Liste aus. Der zugehörige Parameter wird im Bearbeitungsfenster angezeigt und kann dort angepasst werden.

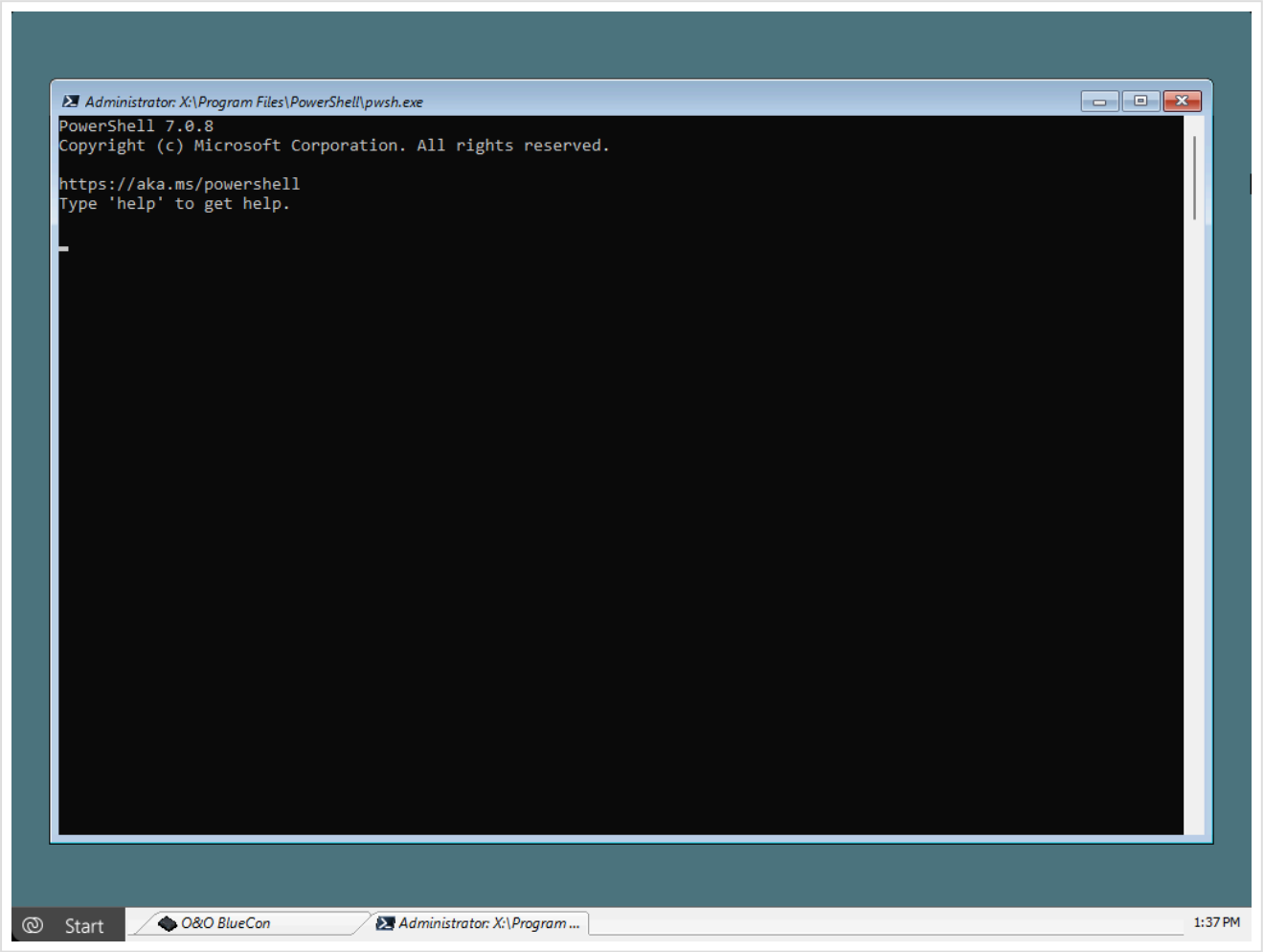
Um einen Systemparameter zu deaktivieren, wählen Sie den entsprechenden Eintrag aus und entfernen das Häkchen bei **Aktivieren**. Der Parameter bleibt erhalten, wird jedoch nicht mehr angewendet.

Zum Löschen eines Systemparameters markieren Sie den gewünschten Eintrag, sodass dessen Wert im Bearbeitungsfenster erscheint, und entfernen diesen anschließend. Änderungen werden direkt übernommen.

O&O SystemInfo eignet sich besonders für die Analyse von Startproblemen, die Bereinigung von Autostarts sowie die Kontrolle systemrelevanter Konfigurationen in Offline- oder Notfallszenarien.

Microsoft PowerShell

Die **Microsoft PowerShell** dient in O&O BlueCon als Kommandozeilenumgebung zur direkten Eingabe von Befehlen. Sie ermöglicht die Ausführung einzelner Kommandos sowie von **Stapeldateien (Batch-Dateien)** und eignet sich insbesondere für erfahrene Administratoren, die systemnahe Aufgaben manuell oder skriptgesteuert durchführen möchten.



Um die Microsoft PowerShell zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Zubehör / Kommandozeile**.

Über die Kommandozeile können unter anderem:

- Systeminformationen abgefragt
- Dateisystemoperationen durchgeführt
- Netzwerkverbindungen verwaltet
- Reparatur- und Diagnosebefehle ausgeführt

werden.

Der Befehl `HELP` listet alle verfügbaren Befehle sowie eine kurze Beschreibung ihrer Funktion auf. Bitte beachten Sie, dass die Ausgabe automatisch weitergescrollt wird, sobald das untere Ende des Bildschirms erreicht ist. Einige Befehle bieten die Möglichkeit, die Ausgabe seitenweise anzuzeigen. Dies kann durch entsprechende Parameter gesteuert werden, z. B.: `dir /p`. Eine detaillierte Beschreibung aller verfügbaren Befehle sowie deren Parameter finden Sie im **Befehlsverzeichnis** dieser Anleitung.

Stapelverarbeitung

Die Microsoft PowerShell bietet die Möglichkeit zur **Stapelverarbeitung**, mit der mehrere Befehle automatisiert nacheinander ausgeführt werden können. Dies ist besonders hilfreich, wenn wiederkehrende Befehlssequenzen verwendet werden sollen und einzelne Kommandos nicht jedes Mal manuell eingegeben werden müssen.

Gehen Sie zur Erstellung einer Stapeldatei wie folgt vor:

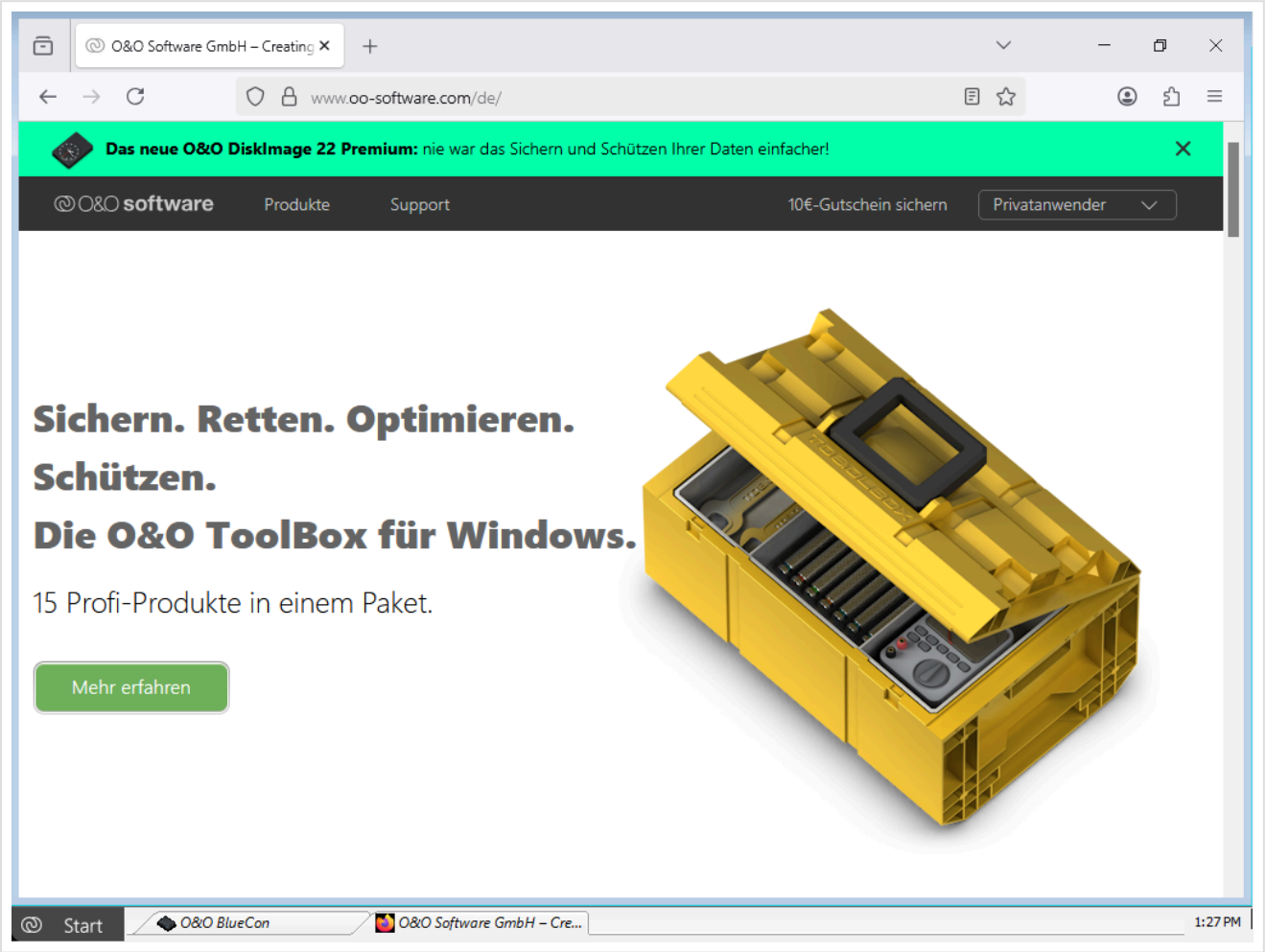
1. Erstellen Sie mit einem Texteditor, z. B. **O&O Notepad**, eine neue ASCII-Textdatei.
2. Geben Sie die gewünschten Befehle inklusive der zugehörigen Argumente ein. Verwenden Sie **immer nur einen Befehl pro Zeile**.
3. Speichern Sie die Datei mit der Endung **.BAT**. Es wird empfohlen, einen Dateinamen im **8.3-Format** zu verwenden, da kurze Dateinamen im Konsolenmodus einfacher aufzurufen sind.
4. Starten Sie die Stapeldatei über die Microsoft PowerShell, z. B.: `C:\TEST.BAT`.

Die enthaltenen Befehle werden anschließend in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt.

Um die Ausführung einer Stapeldatei vorzeitig abzubrechen, drücken Sie **Strg + C**.

Webbrowser, Notepad und Calc

Der integrierte **Firefox® Web Browser** ermöglicht den Zugriff auf das Internet direkt aus der O&O-BlueCon-Umgebung heraus. Dadurch können Informationen, Anleitungen, Treiber oder Hilfsdateien aus dem Web abgerufen werden, die bei der Analyse und Behebung von Systemproblemen hilfreich sind.



Der Web Browser eignet sich insbesondere für:

- das Nachschlagen technischer Dokumentationen
- den Zugriff auf Hersteller-Webseiten
- das Herunterladen benötigter Dateien oder Treiber
- die Recherche von Fehlermeldungen oder Ereigniscodes

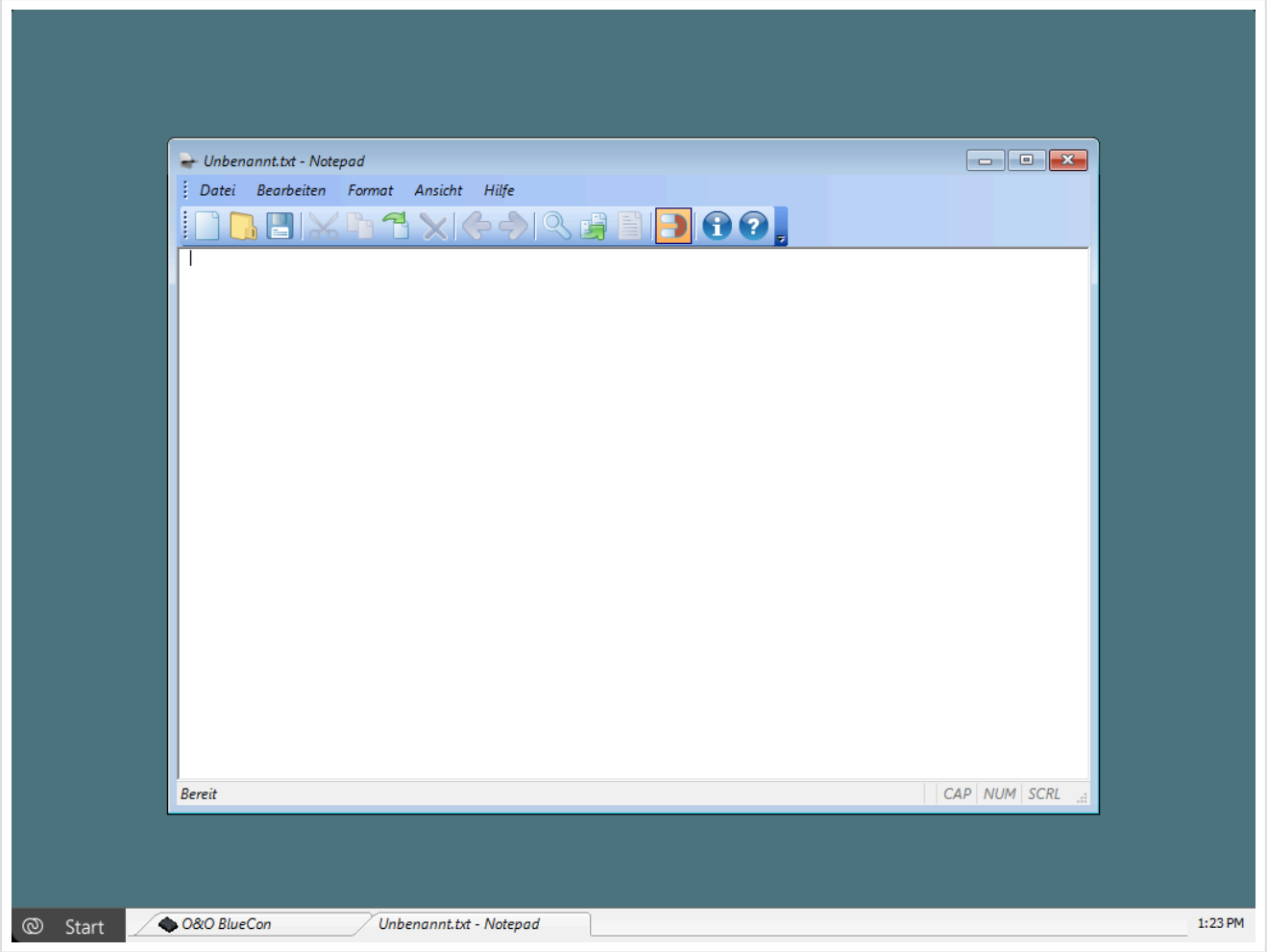
:::note

Für die Nutzung des Firefox® Web Browsers ist ein funktionierender Netzwerkzugang innerhalb Ihres LANs erforderlich. Ohne Netzwerkverbindung ist kein Zugriff auf das Internet möglich.

:::

O&O Notepad

O&O Notepad ist ein einfacher Texteditor zum Anzeigen, Bearbeiten und Speichern von Textdateien. Er eignet sich besonders für administrative Aufgaben, wie das Erstellen oder Anpassen von Konfigurationsdateien, Skripten oder Protokollen.



O&O Notepad unterstützt sowohl **ASCII-** als auch **Unicode-Dateien** und kann somit für eine Vielzahl von System- und Konfigurationsdateien eingesetzt werden.

Um O&O Notepad zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Zubehör / Editor**.

O&O Calc

Der **O&O Calc** ist ein Taschenrechner für grundlegende Rechenoperationen sowie für die Umrechnung zwischen verschiedenen Zahlensystemen. Unterstützt werden:

- Dezimal
- Hexadezimal
- Oktal
- Binär

Zusätzlich können **Formelausdrücke** direkt eingegeben und ausgewertet werden, was insbesondere bei technischen Berechnungen oder der Analyse von Werten hilfreich ist.

Um den O&O Calc zu öffnen, klicken Sie auf **Start / Programme / Zubehör / Taschenrechner**.

Systemeinstellungen

Mit der Systemeinstellung können neben Parametern wie Bildschirmauflösung, Sprach- und Tastatureinstellungen und Zeitzone auch das Netzwerk aktiviert und das Betriebssystem ausgewählt werden. Letzteres ist insbesondere dann wichtig, wenn sich auf dem Zielrechner mehrere Installationen von Betriebssystemen befinden. Über diese Auswahl wird definiert, welche Systemdatenbanken angesprochen werden sollen. Alle Werkzeuge, die systemabhängige Informationen darstellen, werden automatisch auf das gewählte System zugreifen. Eine Änderung des Zielsystems sowie die nachträgliche Aktivierung des Netzwerkes ist während der Laufzeit über die Systemsteuerung möglich.

Um die Systemeinstellungen zu öffnen, klicken Sie `Start/Einstellungen` und dann `Systemsteuerung`.

Treiber laden

Sollte bei Benutzung der Start-CD unter Windows PE ein Gerät, z.B. eine Festplatte oder eine Netzwerkkarte, nicht automatisch erkannt werden, so fehlt unter Umständen der notwendige Treiber für den Controller (z.B. bei RAID Controllern).

Das Nachladen der Treiber kann direkt nach der Ausführung der Start-CD im Dialog **O&O Systemeinstellungen** im Reiter **Treiber** durchgeführt werden. Sie können diesen Dialog auch zu einem späteren Zeitpunkt unter **Start/O&O Systemeinstellungen/Treiber** erreichen.

Um einen Treiber zu laden gehen Sie wie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Reiter **Treiber** im Dialog **O&O Systemeinstellungen** wie oben beschrieben.2. Es werden alle von Windows erkannten Geräte und alle Geräte ohne installierten Treiber angezeigt. Wählen Sie ein Gerät aus, für das Sie einen Treiber nachladen möchten.
2. Klicken Sie auf **Laden**.
3. Wählen Sie den Treiber, beispielsweise auf einem der angeschlossenen Festplatten, USB-Sticks oder CD*, aus.
4. Wählen Sie im Dialog **Öffnen**, um den Treiber zu installieren.
5. Abschließend erhalten Sie eine Programmeldung, die Sie über den Verlauf der Installation informiert.

:::note

Sie können die Start-CD aus dem Laufwerk entfernen, um eine Treiber-CD von einem Hersteller einzulegen.

:::

:::note

Wenn Sie einen zusätzlichen Treiber unter Windows PE geladen haben, kann unter Umständen eine Meldung mit einer Neustart-Aufforderung erscheinen. Diese Meldung wird automatisch von Windows PE angezeigt, sie ist beim Start von CD aber irrelevant. Lehnen Sie daher die Aufforderung ab und folgen Sie den weiteren Anweisungen im Dialogfenster.

:::

:::note

Verschlüsselte Laufwerke werden unter Windows PE nicht unterstützt, ausgenommen Bitlocker verschlüsselte Laufwerke.

:::

PowerShell-Befehlsverzeichnis

Microsoft PowerShell bietet Ihnen eine Reihe von Befehlen. Das Befehlsverzeichnis listet alle Befehle, ihre Syntax und Parameter auf. Wenn Sie Hilfe für einen speziellen Befehl brauchen, können Sie den /?-Befehlszeilenschalter verwenden, um sich eine Kurzbeschreibung der Syntax und des Verwendungszweckes für den Befehl anzeigen zu lassen.

attrib

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt oder ändert Dateiattribute (Read-only, Archiv, System, Versteckt, Komprimiert).
Syntax	`attrib [+ / - ] [rash] [<Laufwerk:>][<Pfad>][<Dateiname>]`
Parameter	
<Laufwerk> <Pfad> <Dateiname>	Gibt den Pfad und Namen der Datei(en) an, die bearbeitet werden sollen.
+	Setzt Attribute
-	Entfernt Attribute
r	Nur-lesen
a	Archiv
s	System
h	Versteckt

cd

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt das aktuelle Verzeichnis an oder wechselt in ein anderes.
Syntax	`cd [[<Laufwerk:>]<Pfad> / .. ]`
Parameter	
Ohne	Ohne Parameter gibt cd die Namen des aktuellen Laufwerks und Verzeichnisses an.
`<Laufwerk>` `<Pfad>`	Gibt das Laufwerk (falls es vom aktuellen Laufwerk abweicht) und das Verzeichnis an, zu dem Sie wechseln möchten.
..	Wechselt in das übergeordnete Verzeichnis.
Beispiel	`C:\Windows>cd ..`

cls

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht den Inhalt des Eingabefensters.
Syntax	`cls`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

copy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert eine oder mehrere Dateien an einen anderen Speicherort.
Syntax	`copy <Quelle> <Ziel>`
Parameter	
`<Quelle>`	Pfad und Name der zu kopierenden Datei(en).
`<Ziel>`	Zielverzeichnis oder Name.
Beispiel	`copy C:test D:test`

del

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht Dateien.
Syntax	`del [<Laufwerk:>][<Pfad>]<Dateiname>`
Parameter	
`<Laufwerk> <Pfad> <Dateiname>`	Zu löschende Datei(en).
Beispiel	`del C:test.txt`

deltree

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht ein Verzeichnis inklusive Unterordnern.
Syntax	`deltree [<Laufwerk:>]<Pfad>`
Parameter	
`<Laufwerk> <Pfad>`	Ordner, der gelöscht wird.
Beispiel	`deltree C:Windowstest*.*`

device / service

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Öffnet den O&O DeviceManager (Treiber/Dienste).
Syntax	`device` / `service`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

dir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet Dateien und Ordner auf.
Syntax	`dir [/p] [<Laufwerk:>][<Pfad>][<Dateiname>]`
Parameter	
Ohne	Standardverzeichnisansicht.
/p	Seite für Seite anzeigen.
`<Laufwerk> <Pfad>`	Ordner, der angezeigt wird.
`<Dateiname>`	Filter oder Datei.
Beispiel	`dir /p`

edlin

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Startet O&O Notepad (ASCII/Unicode).
Syntax	`edlin`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

exit

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Beendet Microsoft PowerShell.
Syntax	`exit`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

help

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet alle verfügbaren Befehle.
Syntax	`help`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.
Hinweis	Einzelhilfe: `befehl /?`

info

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt Dateisystem- und Laufwerksinformationen.
Syntax	`info { hdd / <Laufwerk:> }`
Parameter	
hdd	Informationen zu allen Festplatten.
`<Laufwerk>`	Details zu einem einzelnen Laufwerk.

mkdir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Erstellt ein neues Verzeichnis.
Syntax	`mkdir [<Laufwerk:>]<Pfad>`
Parameter	
`<Laufwerk>`	Ziel-Laufwerk.
`<Pfad>`	Neuer Ordner.
Beispiel	`mkdir C:test`

passwd

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Ändert oder löscht das Passwort eines Benutzerkontos.
Syntax	`passwd <Benutzerkonto> [<Kennwort>]`
Parameter	
`<Benutzerkonto>`	Betreffendes Konto.
`<Kennwort>`	Neues Passwort (leer = löschen).
Beispiel	`passwd administrator test`

rename

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Benennt eine Datei um (kein Laufwerkswechsel).
Syntax	`rename [<Laufwerk:>][<Pfad>]<alt> <neu>`
Parameter	
`<alt>`	Alter Name.
`<neu>`	Neuer Name.
Beispiel	`rename C:testtest.txt test1.txt`

rmdir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht ein Verzeichnis.
Syntax	`rmdir [<Laufwerk:>]<Pfad>`
Parameter	
`<Pfad>`	Ordner, der gelöscht wird.

safeerase

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Sicheres Löschen von Dateien, Ordnern und Laufwerken.
Syntax	`safeerase [/Sicherheitsstufe] [Optionen]`
Parameter	
/highestsecurity … /lowestsecurity	Sicherheitsstufen.
/output `<Datei>`	Logdatei erzeugen.
/verbose	Details anzeigen.
/silent	Keine Ausgabe.
/showdisks	Laufwerke anzeigen.
/matchfile	Nur passende Dateien.
/matchfolder	Nur passende Ordner.
/matchall	Dateien & Ordner.
/volume `<Laufwerk>`	Löscht gesamtes Volume.
/disk `<Nr>`	Löscht komplette Festplatte.
/freespace `<Laufwerk>`	Löscht freien Speicher.
/y	Unterdrückt Sicherheitsabfragen.

Beispiele	`safeerase beispiel.txt /output test.log`
	 `safeerase /matchfile *.txt /silent /mediumsecurity`
	 `safeerase /freespace C:`
	 `safeerase /disk 0`

scopy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert Dateien, erhält NTFS-Attribute.
Syntax	`scopy <Quelle> <Ziel>`
Parameter	
`<Quelle>`	Datei oder Datei-Gruppe.
`<Ziel>`	Zielverzeichnis.

type

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Gibt den Inhalt einer Textdatei aus.
Syntax	`type [/p] [<Laufwerk:>][<Pfad>]<Dateiname>`
Parameter	
/p	Ausgabe seitenweise.
`<Dateiname>`	Anzuzeigende Datei.
Beispiel	`type C:testtest.txt`

user

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet alle lokalen Benutzerkonten.
Syntax	`user`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

ver

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Gibt die Version von PowerShell aus.
Syntax	`ver`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

vmap

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet Laufwerke, deren Struktur und Zusatzinfos.
Syntax	`vmap`
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

xcopy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert Dateien und Ordner rekursiv.
Syntax	`xcopy [/e] [/s] <Quelle> <Ziel>`
Parameter	
/e	Kopiert auch leere Unterordner.
/s	Behält NTFS-Attribute.
`<Quelle>`	Dateien oder Platzhalter.
`<Ziel>`	Zielverzeichnis.
Beispiel	`xcopy C:windowstest*.* d:test`

Support und weitere O&O-Produkte

Der Support von O&O Software hilft bei Fragen und Problemen mit O&O BlueCon 23.

Support kontaktieren

Öffnen Sie den Support von O&O Software. Geben Sie an:

- Version und Edition von O&O BlueCon.
- Die Windows-Version des Rechners, auf dem Sie das Startmedium erstellen, und des Rechners, den Sie reparieren.
- Hersteller und Modell des Rechners, den Sie reparieren.
- Die vollständige Fehlermeldung oder den Stoppcode eines Bluescreens.

Senden Sie niemals Kennwörter. Der O&O Support benötigt sie nicht.

Lizenzierung und Updates

O&O BlueCon ist kommerzielle Software. Welche Programme das Startmedium enthält, hängt von Ihrer Lizenz und Edition ab. Informationen zur aktuellen Version finden Sie auf der Produktseite von O&O BlueCon.

Weitere O&O-Produkte

Produkt	Zweck
O&O DiskImage	Sicherung und Wiederherstellung von Laufwerken und ganzen Systemen
O&O Syspectr	Fernüberwachung und -verwaltung von PCs und Servern
O&O SafeErase	Sicheres, unwiederbringliches Löschen von Dateien und Laufwerken
O&O Defrag	Speicheroptimierung für PCs und Server
O&O ShutUp10	Kontrolle der Datenschutzeinstellungen von Windows

Alle Produkte finden Sie unter oo-software.com/de/products.